

Abonnement: für Berlin vierteljährlich 6 M. 75 P.,
für das deutsche Reich und ganz Deutschland 9 M.
incl. der Postbeförderungsgebühren. Bestellungen
nehmen an die Expedition, W. (8), Mohren-
straße 59, und sämtliche Postanstalten.

National-Zeitung

Inserate. — Die Zeitzeile:
Morgen-Ausgabe 4-gespaltig 40 a. Columnen
resp. deren Theile 300 M. u. f. w.
Abend-Ausgabe 3-gespaltig 60 a. — Reklams
3-gespaltig 1 M. 50 a. — Columnen 450 M. u. f. w.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: die Militärkommission; die Annahmepflicht und die Praxis der Sozietäten; Tagesbericht; aus dem Reichstage.
Frankreich. Paris: neue Parteibildung. Berliner Nachrichten.
Berliner Börsenbörse u. Waaren- u. Produktenmärkte.

Heute erscheint eine dritte Ausgabe.

* Berlin, 7. Januar.

Die Militärkommission.

Die Sitzung der Militärkommission des Reichstags begann heute um 10¹/₄ Uhr.

Zunächst nahm Abg. Dr. Buhl, Berichterstatter über die eingegangenen Petitionen, das Wort. Er theilt mit, daß gegen die Vorlage 16, für die Regierungsvorlage 170 Petitionen eingegangen seien; von letzteren kommen ungefähr zwei Drittel aus Württemberg. Die Petitionen hatten 19 404 Unterschriften, darunter außer den württembergischen solche aus Bromberg, Dresden, Duisburg, Wiesbaden, Königreich Sachsen, Berlin (Oranienburger Thor-Kaufmännischer Verein) und Westpreußen von einem Einzelnen, Niederbarnim, Frankfurt a. M. (Konservativer Verein), Magdeburg (National-Liberaler Verein und Komitee der Kaufmannschaft), Merseburg und Düsseldorf. Der Berichterstatter empfiehlt, dem Plenum vorzuschlagen, die Petitionen als durch die Verhandlungen erledigt zu erklären. Der Vorsitzende bemerkt, daß nach seiner Auffassung die Bezeichnung der Petitionen, die er übrigens nicht hindern wolle, sich besser für das Plenum eigne. Er bitte deshalb die Redner, sich kurz zu fassen, damit der Bericht heute noch festgestellt werden könne. — Abg. Richter erklärt, daß der Vertreter des Reichs-Kaufmanns-Verbands sich selbst auf die Petitionen hingewiesen hätte; deshalb empfehle sich auch eine kurze Bezeichnung. Wenn die freisinnige Partei Petitionen gegen die Militärvorlage hätte einbringen wollen, so wäre es leicht gewesen, 500 000 Stimmen aufzubringen. Die Vertreter der Kaufmannschaft zu Magdeburg hätten eine Petition für die Vorlage eingebracht, ohne daß die Regierung eingegriffen hätte, die doch sonst so sehr darüber wache, daß solche Körperlichkeiten sich nicht in Politik mischen. — Abg. Richter richtet an den Abg. Buhl die Anfrage, ob denselben nicht bekannt sei, ob in den Verhandlungen zu Gunsten der Vorlage auch an die Mittel gedacht worden sei, die Deckung für die erhöhten Ausgaben zu beschaffen. — Dem Abg. Buhl ist davon nichts bekannt. — Abg. Sassencler erklärt, daß in den Verhandlungen über die Kommissionsverhandlungen ganz falsche Mittheilungen gemacht worden seien. Wenn ein Gegner der Vorlage, der ausfallig Sozialdemokrat war, zum Vorschein gekommen wäre, so seien die Verhandlungen aufgelöst oder verboten worden. — Abg. Richter tadelt das Verfahren der Behörden bei diesen Petitionen, welche alle Körperlichkeiten, die sich für die Vorlage erklärten, ruhig hätte gehen lassen, während aus früheren Vorlesungen bekannt sei, daß sie unerbittlich Kundgebungen dieser Körperlichkeiten gegen Regierungsvorlagen unterdrückt hätten. — Die Kommission beschließt, dem Plenum vorzuschlagen, daß die Petitionen für erledigt erklärt werden.

Kunze nimmt der Berichterstatter Abg. v. Sene das Wort. Bei dem Vorlesen des sehr umfangreichen Berichtes machte Abg. Bamberg den Einwand: daß er gesagt habe, er sehe nicht auf dem Boden der ganzen Vorlage, um dem Auslande durch unsere Seereschiffahrt nicht den Aufstoß zu gleichen größeren Ausstellungen zu geben. Im Uebrigen werden nur geringfügige und wenige Ausstellungen gemacht, die sich zum Theil auf Differenzierungen beziehen. Ferner wurde durch die Abg. v. Köller und Sassencler konstatiert, daß bei der Abstimmung über die Feststellung der Sitzung, in welcher die zweite Lesung der Vorlage vorgenommen werden sollte, einige National-Liberale schließlich mit der Majorität dafür gestimmt hätten, dem Vorsitzenden die Anwesenheit der nächsten Sitzung anheimzugeben. — In Bezug auf eine Klage gegen den abwesenden Schatzsekretär Jacobi aus der ersten Sitzung, in welcher derselbe von der öffentlichen Stimmung resp. von den öffentlichen Kundgebungen zu Gunsten der Vorlage gesprochen hätte, soll der Bericht auf Ansuchen des Kriegs-Ministers dem Schatzsekretär vorgelegt werden, damit derselbe eine Klageung prüfen könne. — Die Verlesung des Berichtes dauerte gegen zwei Stunden. — Auf Anregung des Abg. Richter gab die Kommission dem Referenten für seine Arbeit ihren Dank ab. Um 1 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Die Annahmepflicht und die Praxis der Sozietäten.

Man schreibt uns: Die öffentlichen Feuer-Sozietäten thun sich bekanntlich viel darauf zu gute, daß sie als gemeinnützige Institute die Verpflichtung hätten, jedes ihnen zur Versicherung angetragene Gebäude, soweit dasselbe nicht statumäßig von der Zulassung ausgeschlossen ist, aufzunehmen, und daß sie nicht befugt seien, wie die Privatgesellschaften, die besseren Risiken auszuwählen, die schlechteren aber zurückzuweisen. Gerade auf diese Annahmepflicht gründet sich der Anspruch, daß ihnen als Korrekte zu derselben die ausschließliche Beizung beigelegt werden solle, innerhalb ihres Bezirks Immobilienversicherungen abzuschließen. Nun besteht eine solche Annahmepflicht überhaupt bei weitem nicht in dem Umfange, als man glauben machen möchte. Viele Sozietäten haben dieselbe überhaupt nicht; andere erkennen sie im Prinzip zwar an, faktieren aber eine so große Zahl von Ausnahmen mit außerordentlich behabbarer Begriffsbestimmung, daß die angelegte Verpflichtung ganz illusorisch gemacht und lediglich in das Belieben der Direktion gestellt wird. Aber auch von solchen Sozietäten, deren Reglement eine allgemeine Annahmepflicht vorschreibt, erfährt man nicht selten, daß Zurückweisungen oder Aufhebungen von Versicherungen vorkommen.

Die Besitzer D. B. und B. zu Eddelack waren mit ihren Gebäuden bei der provinzialständischen Brandversicherungsgesellschaft (Landesbrandkasse) der Provinz Schleswig-Holstein versichert. Im November vor. J. wurde ihnen diese Versicherung plötzlich mit dreimonatlicher Frist gekündigt. Als sie sich nach den Gründen erkundigten, erfuhren sie, daß diese um deshalb erfolgt sei, weil sie Mitglieder des Kirchen-Vorstandes zu E. seien, und weil der Kirchenvorstand seinerseits der Landesbrandkasse die Versicherung der Kirchengebäude gekündigt habe. Die bezügliche Verfügung des Landesdirektors von Ahlefeld, welche den Sozietätskommissar anweist, die Kündigung auszusprechen, sagt hierüber wörtlich:

„Es entspricht nicht dem Ansehen der Landesbrandkasse, wenn Mitglieder eines Kirchen-Vorstandes oder einer Korporation, die bei der Landesbrandkasse bestehende Versicherung der ihrer Verwaltung unterstehenden Gebäude aufheben und selbige einer Aktiengesellschaft übertragen, während die eigenen Gebäude solcher Mitglieder, die überdies wegen der Strohbedachung zu den schlechteren Risiken gehören, bei der Landesbrandkasse in Versicherung belassen werden.“

Ueber die eigenthümliche Auffassung von dem „Ansehen“ einer öffentlichen, gemeinnützigen Zwecken dienenden Anstalt, welches darunter leiden soll, wenn dieselbe von den Beitrittsberechtigten zur Erfüllung dieser Zwecke in Anspruch genommen wird, können wir hinwegsehen. Aber unter dieser Empfind-

lichkeit verhielt sich nur schlecht der eigentliche Grund der Aus-Nutzung, die Absicht, sich der strohbedachten Gebäude, welche zu den schlechteren Risiken gehören, zu entledigen. Die schleswig-holsteinische Landesbrandkasse wird aber zu denjenigen Sozietäten gerechnet, welche eine allgemeine Annahmepflicht haben. Das Statut spricht dieselbe ausdrücklich aus und zählt genau die Gründe auf, aus welchen eine Versicherung abgelehnt oder aufgehoben werden darf. Unter diesen Gründen befindet sich keiner, welcher auf den vorliegenden Fall auch nur annähernd paßt.

Man wird nun fragen, wie es denn möglich war, daß gleichwohl eine solche, den Vorschriften des Reglements zuwiderlaufende Kündigung erfolgen konnte, und ob es dagegen keine Remede giebt. Die Antwort ist ungemein einfach. Die Sozietät ist eine öffentlich-rechtliche, privilegierte und autonome Gesellschaft, welche ihr Statut selbst auslegt. Gegen die Entscheidungen der Sozietätsdirektion und der dieser vorgesetzten Verwaltungsorgane giebt es keine Berufung auf richterliches Geheiß, sondern nur Beschwerde im geordneten Instanzenzuge. Was bei solchen Beschwerden, welche ohne mündliche Verhandlung auf Grund eines von der Behörde, über welche Beschwerde geführt wird, erforderlichen Berichtes erledigt werden, selbst bei der besten Absicht, sachlich und unbefangen zu entscheiden, herauszukommen pflegt, ist satzungsmäßig. Zudem ist der Instanzenzug so geordnet — die Beschwerde geht an den ständischen Ausschuss, demnachst an den Provinziallandtag — daß eine Erschöpfung desselben außerordentlich viel Geduld beansprucht.

Unser Fall ist sonach in mehr als einer Beziehung besonders reichhaltig. Rehrich namentlich auch insofern, als er zeigt, wie sich die sog. Annahmepflicht der Sozietäten in der Praxis gestaltet. Die Sozietäten pflegen es sehr übel zu nehmen, wenn man behauptet, die Annahmepflicht stehe bei weitem den meisten Sozietäten nur auf dem Papiere, und bei vielen derselben treffe selbst das nicht einmal zu. Sie entgegnen, daß selbst da, wo das Reglement nicht einen allgemeinen Zwang zur Annahme ausspreche, dieser in Wirklichkeit doch geübt werde, und daß gerade aus dem Charakter der Sozietäten als öffentlicher gemeinnütziger Institute sich deren Verpflichtung zur Aufnahme aller und insbesondere der von den Privatgesellschaften verschmähten schlechteren Risiken ergebe und überall anerkannt werde. Wir sehen hier einmal umgekehrt, welchen Werth die papieren Annahmepflicht in Wirklichkeit hat.

Die „Zeitschrift für Spiritusindustrie“ bringt an der Spitze ihrer ersten diesjährigen Nummer eine Erklärung, welche uns als ein bemerkenswerthes Anzeichen dafür erscheint, daß man in den Kreisen der Landwirthe anfängt, der agrarischen Agitation müde zu werden. Die genannte Zeitschrift, welche sich früher fast ausschließlich mit technischen Fragen beschäftigte, war in neuerer Zeit immer mehr zu einem Sammelplatz der agrarischen Ansprüche in der Brauntweinsteuerfrage geworden; das Monopol war dort leidenschaftlich verfochten worden, und als es gescheitert war, tauchten darin beständig neue Vorschläge zu einer Gestaltung der Brauntweinsteuer auf, bei welcher es nicht in erster Reihe auf die Befreiung von Steuern für das Reich, sondern auf Vortheile für die Spiritusbrenner abgesehen war. Jetzt giebt die „Zeitschrift“ folgende Erklärung ab:

Dem allgemeinen Wunsche entsprechend, und auf Grund Beschlußes des Vereinsausschusses, soll die Zeitschrift im Wesentlichen der technischen Entwicklung des Gewerbes und der Anregung und Beantwortung technischer Fragen gewidmet sein. Der für die Erledigung wirtschaftlicher Fragen verfügbare Raum ist daher ein beschränkter. Wir richten an unsere Mitglieder nunmehr die dringende Bitte, sich in den Besprechungen solcher möglicher Kürze anzulegen sein zu lassen. Es kommt nicht selten vor, daß die unterfertigte sofortige Aufnahme höchst umfangreicher Artikel auf diesem Gebiete, insbesondere, was die Steuerreform angeht, gewünscht wird, welchem Wunsche der Sachlage nach von uns nicht entsprochen werden kann. Wir haben ja in solchen Fällen, wie es auch bei Ausgabe der letzten Nummer geschehen ist, den Herren Einlern anheim gestellt, die Veröffentlichung des betreffenden Artikels in Form einer Beilage zu bewirken. Wir übernehmen dann gern die Drucklegung und Korrektur; die uns daraus erwachsenden, nicht sehr erheblichen Kosten müssen dann allerdings von den Herren Verfassern getragen werden.

Der Charles Dille angeführte Anschlag in der „Gedächtnis-Review“ hat wegen seiner Kritik österreichischer Armee-Verhältnisse in Kaiserthum besonderes Aufsehen gemacht. Der Verfasser spricht sich, wie bereits mitgetheilt, dahin aus, die große Schwierigkeit der Lage für Deutschland bestehe darin, einen Konflikt zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn zu verhindern, um Letzteres vor einer Niederlage zu bewahren und es als effektives Mitglied in der Gruppe der kontinentalen Mächte auf seinem Platze zu erhalten; Rußland sei vollkommen und wahrscheinlich auch mit Recht davon überzeugt, daß es die österreichisch-ungarische Armee im Felde schlagen könne, ja sogar wenn Oesterreich-Ungarn mit England verbündet wäre. Dagegen läßt sich nun der „Pester Lloyd“ wie folgt vernehmen:

„Also halten die Engländer die Russen wirklich für so fürchtbar und uns überlegen? Alle Engländer gewiß nicht! Wir haben gerade die Oktober-Nummer des größten englischen Militärsblattes „Army and Navy Gazette“ vor uns, in welcher die russischen Mächte in Litauen und bei Krakow beschrieben sind, und wollen daraus unseren Lesern nur einige Schlagworte mittheilen, welche wahrhaftig aus der Feder des englischen Militär-Attaches stammen. Es waren 145 000 Mann Infanterie, 17 000 Mann Kavallerie mit 500 Geschützen konzentriert, aber die Qualität entsprach durchaus nicht der Quantität, sowohl was Mann und Pferd, sowie was Ausrüstung anbelangt. Die Operationen waren matt, träge und ohne Intelligenz ausgeführt. In der Langsamkeit der Bewegung manifestiert sich die größte Schwäche der russischen Armee; sie zeigt sich nicht nur in der Bewegung der Truppen, sondern auch in der geringen Befähigung der Offiziere, den taktischen Moment zu erfassen und mit Klarheit und Entschlossenheit auszunutzen. Wiele Langsamkeit war ferner ersichtlich in der Ausführung des Vorposten- und Artilleriedienstes, endlich auch in Evolutions- und kombinirten Angriffen größerer Truppenkörper. Ueberall kommt der Mangel an Schärfe seitens der Mannschaften zum Vorschein. Bei den Infanterie-Offizieren war ein auffallender Mangel des taktischen Verständnisses zu entdecken, indem die Schwarmlinien im Angriff nur zögernd und unsicher vorrückten. Man giebt den Russen Recht darin, daß sie bei diesem Mangel an Lebendigkeit ihre Reiterei in veritabile Schrecken umgewandelt haben. Das Schlussergebn ist: daß die größere Ueberzahl der russischen Armee durch die größere Schnelligkeit unserer (der englischen) ersetzt werden kann. So weit das englische Militärsblatt. Nun ist es aber eben nicht die englische Schnelligkeit, welche wir im Sudan und Afghanistan gerade sehr

bewundern und steht jene der österreichisch-ungarischen Truppen wohl weit überlegen da.

Ueber angebliche russische Pläne für das nächste Frühjahr läßt sich eine Korrespondenz, welche dem „Glas“ aus Merw zugeht, folgendermaßen vernehmen:

„Sie wissen, daß die polnischen, in der russischen Armee dienenden Offiziere den in Central-Asien befindlichen Korps angetheilt werden. In den dortigen Garnisonen und Lagern werden die Polen als die tüchtigsten angesehen, und man nimmt es ihnen selbst nicht übel, daß sie sich im Vertheile ihrer Muttersprache bedienen, sowie daß sie dem Glauben ihrer Väter treu bleiben und ihrer Heimath anhängen sind. Ein trauriges Leben ist ihnen dort beschieden, obwohl sie polnische Journale abonniren, unter denen „Kini“, „Ingebul“ „Ilustrowany“, „Kłos“ und „Kurjer Warszawski“ in Drenburg und in Merw in zahlreichen Exemplaren vorfindlich sind. Auch verschiedene Waaren werden aus Warschau gebracht, wodurch der Verkehr mit dem Heimathlande unterhalten wird. Polinnen giebt es hier wenige. Diese sind als Erziehinnen, Mütter, Hausfrauen vollauf beschäftigt, so daß ihnen wenig Zeit übrig bleibt, die Landeute um sich zu versammeln.“

Der gesellschaftliche Verkehr beschränkt sich auf Zusammenkünfte in kleinen Restaurants oder auf Saalbauhöfen, welche die einzige Erholung nach den Strapazen des schweren Dienstes bieten. Die Polen werden nämlich mit Arbeit überbürdet und in die schlechtesten Stationen versetzt.

Der allgewaltige Herrscher ganz Mittelasien ist der Fürst Korjakow, ein Mann von glatten Formen im gesellschaftlichen Verkehr und den Polen nicht feindlich gesinnt. Im Gegentheil, er steht sie in den militärischen Reihen und in Wintern geru, da sie sich als die Befähigten und Pflichterfüllten erwiesen haben und im gesellschaftlichen Verkehr sich durch Zuverlässigkeit auszeichnen, während die gebürtigen Russen bei keiner Gelegenheit ihre rohe Natur verleugnen. Seit September v. J. werden in Merw, Samarkand und an den Grenzen Afghanistan zahlreiche Truppen konzentriert und es ist augenscheinlich, daß im Frühjahr 1887 in das Innere Afghanistan eingedrungen und über das persische Territorium gegen Herat nach dem persischen Meerbusen vorgerückt werden wird, um die englisch-indischen Truppen anzugreifen.

Die Pläne und die Marschtheilung sind bereits fertig und es ist zweifellos, daß im Frühjahr mit den Afghanen, und es ist so mit den Engländern, welche ihrerseits in Indien Kriegsvorbereitungen treffen, gekämpft werden wird. Die Engländer haben in Persien circa 40 000 Pferde eingekauft, um der russischen Kavallerie, welche mit neuen Waffen versehen wurde und eine zahlreiche Artillerie, bestehend aus leichten Kanonen, besitzt, Stand zu halten. Gegenwärtig verfügt Rußland in unserer Gegend über 60 000 Mann Infanterie, 40 000 Mann Kavallerie und 480 Feldartillerie-Kanonen, von denen 300 Kanonen neuester Konstruktion und der englischen Artillerie ebenbürtig sind. Die afghanische Artillerie besitzt einen sehr geringen Werth und erweist sich den russischen Kanonen gegenüber als unwirksam. Auch aus Drenburg und aus den sibirischen Gouvernements werden bis zum Frühjahr circa 40 000 Mann eintreffen, welche als Reserve-Truppen in Merw und Samarkand verwendet werden werden. In Buchara stehen bereits circa 12 000 Mann verschiedener Truppenabtheilungen, welche durch 8000 Mann Infanterie aus sibirischen Gouvernements verstärkt werden sollen, die bereits abmarschirt sind.“

Durch den am 3. Dezember v. J. gefassten Beschluß, die Unterpräfektenstellen in Frankreich aufzuheben, ist bekanntlich der Rücktritt des Kabinetts Freycinet veranlaßt worden. Man dürfte daher darauf gespannt sein, wie sich der neue Konseilspräsident Goblet gegenüber dieser Frage verhalten würde. Nach einem offiziellen Communiqué des Ministeriums des Innern ist nun bereits lange Zeit vor der Reorganisation des Ministeriums eine Herabsetzung der Zahl der Unterpräfektenstellen in Aussicht genommen worden. Der mit dem Berichte über das Budget des Innern beauftragte Abgeordnete Saint-Prix hob in seiner Vorlesung insbesondere hervor, daß die Mehrheit des Budgetausschusses zwar nicht der Ansicht wäre, alle Unterpräfekten, wohl aber ein Theil derselben könnte befreit werden, indem die Zahl der Arrondissements verringert würde. Diese Verringerung wurde insbesondere damit motiviert, daß die Kommunikationen in Frankreich so wesentlich erleichtert worden wären, daß in einer Reihe von Departements je zwei Arrondissements mit einander verbunden werden könnten. Dagegen beabsichtigt der Konseilspräsident und Minister des Innern, die Unterpräfekten mit erweiterten Machtbefugnissen auszustatten, so daß von einer Schwächung der Administration nicht die Rede sein könne. In diesem Sinne bewegt sich die Thätigkeit Goblets, dessen Vorschläge demnachst der Deputirtenkammer unterbreitet werden sollen.

Die französischen Blätter kommentiren nach wie vor die Ansprache, welche unser Kronprinz aus Anlaß des jüngsten militärischen Jubiläums an den Kaiser gerichtet hat, im friedlichen Sinne, indem sie zugleich den feierlichen Charakter dieser Ansprache hervorheben. In der nach Schluß der Redaktion eingetroffenen Depesche unseres Pariser Korrespondenten mußte anstatt „herzliche“, „herliche“ Rede gelesen werden.

Frankreich.

O Paris, 5. Januar. Die Möglichkeit einer Einigung zwischen den Opportunisten und den gemäßigten Radikalen, welche sich aus den in den letzten Tagen bekannt gewordenen Unterhandlungen zwischen den Führern dieser parlamentarischen Parteigruppen ergibt, hat die eigentlichen Radikalen, welche Clemenceau mehr oder minder gehorchen, und die Revolutionäre der alleräußersten Linken in die größte Unruhe versetzt. Es ist das sehr erklärlich, da das Zustandekommen einer zuverlässigen Regierungsmehrheit als notwendige Folge den vollständigen Ausschluß der Radikalen und der Revolutionäre von den „Vortheilen“ des Einflusses auf die Regierung nach sich ziehen müßte. Jeder, der die augenblicklichen hiesigen Verhältnisse und Gewohnheiten kennt, weiß, was das heißen will. Die bedrohten „Interessen“ versuchen es nun, die Herrn Jules Ferry, Freycinet und ihre Freunde durch maßloses Schimpfen und Drohen einzuschüchtern, und da der Präsident der Republik als „Dritter im Bunde“ gilt, wird Herr Jules Ferry ebenfalls in schärfster Weise angegriffen und bedroht. Dabei wird, wie ich schon hervorgehoben habe, der Kriegsminister General Boulanger als Schiedsmittel benutzt, womit immerhin von den Radikalen erreicht werden könnte, denselben im Falle einer Neubildung des Kabinetts vollständig unmöglich zu machen. Henri Rochefort hatte neulich, als die Bonapartisten den Kriegsminister in den Augen der Radikalen durch ihre Lobsprieche zu konpromittiren suchten, dem General Boulanger Fehde angelündigt und ihn als „verdächtig“ erklärt, hatte aber, was allgemein aufgefallen war, den sehr heftig begonnenen Feldzug sofort wieder abgebrochen, woraus man schließen wollte, daß der Kriegs-

Ayuntamiento de Madrid

National-Zeitung.

Allgemeine Verloosungs-Liste.

Inhalt.

	Seite
Actienbörse zu Gohlis bei Leipzig, Prioritäts-Schuldscheine von 1877	40
Actien-Gesellschaft Gaswerk Mantua, Obligationen	37
Alt-Moabit, Actien-Gesellschaft, 5% Theil-Schuldverschreibungen	47
Anhalt-Deutsche Landesbank, 5% Pfandbriefe	39
Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Loose	33
Badisches 3½% Eisenbahn-Anleihen von 1842	37
Badisches 4% Eisenbahn-Anleihen von 1880	38
Badische 3½% Rentenscheine	39
Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Obligationen	44
Belgische 3% Communal-Credit-Loose von 1861	34
Bennigseener Zuckerfabrik, 5% Partial-Obligationen	48
Braunschweig-Hannoversche Hypoth.-Bank, 4% Pfandbr.	40
Büttower Kreis-Obligationen II. Emission	48
Crédit foncier de France, Communal-Obligationen	35
Elbenaue 4½% Deichverband-Obligationen	48
Erbfürstlicher ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe	44
Italienische Anleihe zur Regulierung des Tiber	37
Italienische (Piemontese) Staatsschulden-Oblig. v. 1850	34
Klevesche Stadt-Anleihe von 1877 und 1881	48
Kölnische Strassenbahn-Gesellschaft, Schuldverschreib.	48
Lütticher 3% 100 Fr.-Loose von 1879	34
Milano 4% Güter-Hypotheken-Anleihe von 1855	36
Nassauisches 4% Staats-Anleihen von 1862	47
Neapeler 250 Fr.-Loose von 1871	35
Oesterreichische allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschreibungen	34
Pariser 4% 500 Fr.-Loose von 1865	35
Pommersche Hypotheken-Actienbank, 4½% Hypothekenbriefe III. Emission	47
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank, 5-, 4½- und 4% Hypothekenbriefe	47
Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft, Pfandbriefe	45
Reuss-Greizener Landrentenbankscheine	45
Russische 5% Central-Boden-Credit-Pfandbr. IV. u. V. Serie	36
Sächsische Landesrenten-Rentenscheine	40
Sächsische 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1852	41
1855/58/59 62/66/68	41
Sächsische auf 4% herabgesetzte vorm. 5% Staatsschulden-Kassenscheine von 1867	42
Sächsische 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1869	42
Sächsische 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1870	43
Sächsische Staats-Anleihe von 1872, vorm. Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie	43
Salzwedeler Kreis-Obligationen von 1870	48
Schwedische Reichs-Hypothekenbank, 4% Obligationen von 1872	36

	Seite
Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Loose) von 1870	33
Vereinigte Radeberger Glashütten, Schuldscheine	48
Westfälischer Draht-Industrie-Verein in Hamm i. W., Partial-Obligationen	48
Westfälischer Gruben-Verein, Partial-Obligationen	48
Wiener Bau-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen	37
Wiesbadener 4% Stadt-Anleihe von 1883	48
Zauch-Belzigsche Kreis-Obligationen	48
Zuckerraffinerie Mannheim, Hypothekensch. von 1867	48

Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Loose.

Prämienziehung am 15. December 1886.

Zahlbar am 15. Juni 1887 bei der Königl. Bayerischen Bank zu Nürnberg und deren Filialen.

Am 15. November 1886 gezogene Serien:

63	93	343	618	726	879	1106	1134	1156
1213	1224	1267	1359	1444	1591	1622	1709	
1856	1929	2196	2212	2217	2242	2383	2550	
2565	2852	2874	2899	3102	3262	3321	3382	
3487	3520	3609	3614	3872	3903	3923	3954	
4025	4064	4198	4249	4269	4362	4594	4685	
4777	4893	4953						

Prämien:

a 6000 Fl. Serie 1591, Nr. 18.
a 1000 Fl. Serie 2196, Nr. 7.
a 500 Fl. Serie 4362, Nr. 49.
a 100 Fl. Serie 726, Nr. 28; 879, 22; 1106, 37; 1856, 11; 2383, 28.
a 50 Fl. Serie 1156, Nr. 37; 1591, 47; 1622, 26; 2874, 27; 3102, 33; 3903, 3 21; 3954, 17; 4685, 42; 4953, 22.
a 30 Fl. Serie 63, Nr. 41; 93, 19 21; 343, 23; 1156, 29 49; 1224, 36; 1267, 20; 1359, 2; 1709, 27; 2852, 15; 3262, 47; 3487, 13 39; 3609, 43; 3614, 37; 3872, 33; 4025, 42; 4269, 26; 4685, 19.
a 20 Fl. Serie 93, Nr. 40; 343, 10; 726, 34; 1106, 1 13; 1156, 22; 1709, 29; 1856, 7; 2212, 27 47; 2242, 35; 2550, 16 39; 2565, 4 22; 2852, 10 44; 2899, 23; 3487, 11 49; 3872, 22; 3923, 14; 3954, 20 34; 4025, 12; 4198, 19 42 47; 4362, 33; 4685, 8 31; 4777, 31.
a 10 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Loose) von 1870.

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 15. Juni 1887 bei der Königlich Ungarischen Staats-Centralkasse zu Budapest und dem Wiener Bankverein zu Wien.

Gezogene Serien:

1083	1371	1396	1465	1877	2024	2025	2075
2285	2387	2416	2453	2456	2606	2980	3009

**3231 3301 3328 3410 3462 3530 3533 3827
3878 4203 4215 4363 4892 5251 5678.**

Prämien:

à 120.000 Fl. Serie **1083**, Nr. 36.
à 12.000 Fl. Serie **2075**, Nr. 43.
à 5000 Fl. Serie **2416**, Nr. 40.
à 1000 Fl. Serie **3301**, Nr. 45; **3462**, 6; **4892**, 3 47.
à 500 Fl. Serie **1083**, Nr. 31; **1371**, 46; **2024**, 27;
2285, 17; **2387**, 48 50; **2416**, 28; **2453**, 37; **2696**, 15 29;
3009, 21; **3328**, 21; **3533**, 19 34; **3827**, 10; **4215**, 47;
4892, 42; **5251**, 23.
à 144 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

**Oesterreichische allgemeine Boden-Credit-Anstalt,
3% Prämien-Schuldverschreibungen.**

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 1. Juni 1887 bei der Kasse der k. k. priv.
allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt zu Wien.

Gewinnziehung:

à 50.000 Fl. Serie **1892**, Nr. 58.
à 2000 Fl. Serie **2747**, Nr. 51.
à 1000 Fl. Serie **1120**, Nr. 70; **1855**, 1.

Tilgungsziehung:

Serie **157 1686 2045 2346 2812 2938**, Nr. 1—100.

**Italienische (Piemontesische) Staatsschulden-
Obligationen von 1850.**

Letzte Verloosung am 30. November 1886.

Zahlbar am 1. Februar 1887 bei der Kasse der öffentlichen
Schuld zu Rom.

Mit Prämien.

à **33.330** Lire. 4366.
à **10.000** Lire. 14154.
à **8000** Lire. 10654.
à **6670** Lire. 8318.
à **3330** Lire. 13458.
à **2110** Lire. 2230.
à **670** Lire. 39 2332 2568 2608 2776 4122 6923 7313
9210 10424 11686 12824 13896 16080 16150 16438.

Ohne Prämien.

99 191 334 335 349 490 617 650 868 1046 276 510 771
933 977 2140 219 410 722 760 785 789 798 3116 127 189
194 203 232 380 439 449 655 699 868 934 4072 120 163 242
438 481 514 906 915 5090 362 582 844 6135 362 406 407
423 514 602 713 872 877 932 7212 285 527 984 8454 532
931 9077 233 346 347 409 504 775 845 981 10000 183 247
337 619 793 808 890 11013 043 057 238 395 446 832 836
935 979 12076 107 558 608 999 13118 140 228 324 351 363
659 718 864 996 998 14023 050 284 297 326 453 574 742
802 15244 331 516 618 717 794 873 16266 310 531 606 801
838 929 17014 360 450 459 602 696 796 797 863 865 906 916.

Lütticher 3% 100 Fr.-Loose von 1879.

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 1. Mai 1887 bei der Stadtkasse zu Lüttich.

à **30.000** Fr. 19021.
à **2000** Fr. 61680.
à **1000** Fr. 70210.
à **500** Fr. 2169 53367.
à **200** Fr. 13961 52050 56796 118611 130264.
à **100** Fr. 1234 854 2143 3051 059 219 777 4168 170
250 5146 155 6923 7542 8202 411 9113 490 10373 777
11023 130 286 457 706 826 12664 933 13210 14545 559
743 744 795 902 15383 508 894 16118 884 17399 19259
771 20247 21270 449 22241 894 713 929 994 23080 238
255 422 569 762 24191 255 25680 723 26582 27457 28134
355 386 416 522 542 927 29767 30359 663 31199 390 648

806 32051 33033 945 34354 535 716 35319 327 500 682
36527 665 37342 38645 937 39014 919 41027 296 42130
255 387 720 916 43511 741 911 959 44766 45346 634 757
46222 391 484 47156 860 48293 318 49128 534 916 50879
51982 53336 953 54076 131 56183 57218 597 867
58088 471 507 59425 749 844 956 60125 61201 867
62305 408 63792 903 65554 770 66055 448 630 631
67328 352 68503 69043 641 982 70102 208 72236 662
727 73201 300 74160 75296 545 625 786 950 77003 636
811 839 78348 382 500 692 79705 874 80644 81700 958
83012 717 921 84780 796 85885 911 86013 220 232 87571
881 88115 554 89342 90083 209 460 91738 996 92047 127
205 554 827 856 972 93404 95256 260 96150 829 97058
059 497 631 894 98762 99161 354 694 100391 486 101287
494 104364 463 809 940 105001 706 942 106375 107048
437 711 841 108404 488 109197 450 668 867 110084 323
111215 827 880 112769 950 113288 483 114285 414 469
576 710 887 936 969 116120 603 773 117077 345 460 652
909 118564 686 689 755 119586 120138 506 920 121137
238 562 122616 123194 224 442 564 124398 126060 140
190 127045 479 684 725 736 995 129275 130237 395 991
131058 185 728 990 132069 447 449 570 133361 930
134005 167 242 592 714.

Belgische 3% Communal-Credit-Loose von 1861.

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 10. Juli 1887 bei der Nationalbank zu Brüssel,
deren Agenten und B. H. Goldschmidt zu Frankfurt a. M.

Die in der Ziehung 1885 nicht einbegriffenen Nummern
37501—507 510—512 514 515 517—525 527—531 533 534 537
539—543 545—549 552 554—560 562—566 568 570 572—575
577—584 586—592 594—598 600 aus der Serie 376 nehmen
an der Ziehung dieses Jahres Theil, dagegen die zuletzt
gezogenen 37 Nummern der Serie 120, nämlich: 11906—912
914 917—920 923 927 929 931 933 937 939—941 946 951 957
961 962 964 968 970 972 979 985 991 993—995 998 erst an
der Ziehung des Jahres 1887.

Gezogene Serien:

96 115 120 390 481 490 556.

Prämien:

à **25.000** Fr. 38956.
à **10.000** Fr. 48986.
à **4000** Fr. 48100.
à **2000** Fr. 48905 48977.
à **1000** Fr. 9564 11930 38910 38911 38959 48020 48931.
à **500** Fr. 9571 9578 11444 11457 37597 48906 48936
55537 55531.
à **250** Fr. 9554 11469 37563 38913 38920 38938 38993
48005 48093 48925 48940 48950 48982 48989 55508 55525
55548 55550 55554 55558.
à **200** Fr. 9501 9537 9546 9568 9592 11410 11428 11472
11473 11479 11486 11489 11949 11950 11953 11955 11963
11965 11966 37522 37541 37552 37595 38916 38923 38929
38942 38949 38973 38974 38977 38997 48018 48027 48037
48066 48067 48094 48096 48932 48934 48942 48945 48975
48983 48990 48997 49000 55505 55513 55515 55521 55524
55538 55552 55559 55583 55586 55590.
à **110** Fr. 9502—536 538—545 547—553 555—563 565
—567 569 570 572—577 579—591 593—600 11401—409 411—
427 429—443 445—456 458—468 470 471 474—478 480—485
487 488 490—500 901—905 913 915 916 921 922 924—926
928 932 934—936 938 942—945 947 948 952 954 956 958—
960 967 969 971 973—978 980—984 986—990 992 996 997
999 12000 37501—507 510—512 514 515 517—521 523—525
527—531 533 534 537 539 540 542 543 545—549 554—560
562 564—566 568 570 572—575 577—584 586—592 594 596
598 600 38901—909 912 914 915 917—919 921 922 924—928
930—937 939—941 943—948 950—955 957 958 960—972 975

976 978--996 999 **39000** 48001--001 006--017 019 021--026
028--036 038--065 068--092 095 097--099 901--904 907--924
926--930 933 935 937--939 941 943 944 946--949 951--974
976 978--981 984 985 987 988 991--996 998 999 **55501--504**
506 507 509--512 **514** 516--520 522 523 526--536 539--542
544--549 553 555--557 560--582 584 585 587--589 591--600.

Neapeler 250 Fr.-Loose von 1871.

Verloosung am 15. November 1886.

Zahlbar am 1. Februar 1887 bei der Gemeindenkasse zu Neapel, Emil Erlanger & Co. zu Paris, der Bank von Paris und Niederland zu Genf und Amsterdam, der Antwerpener Bank zu Antwerpen und der Allgemeinen Gesellschaft zur Förderung der National-Industrie zu Brüssel.

à **30.000** Fr. 76359.

à **1000** Fr. 1316 1559 76356.

à **500** Fr. 11525 17941 27677 52166 86440 87731.

à **400** Fr. 5136 7853 9956 12840 14275 23607 43006

45973 55704 81325.

à **300** Fr. 59 3241 14743 20157 22550 22950 24522

26295 27483 33481 34663 38855 40550 43762 51681 63562

65748 74032 74782 79383.

à **250** Fr. 124 223 295 302 326 758 1031 098 182 215

334 540 606 788 792 798 832 836 2314 527 612 911 3062

263 575 576 582 625 698 753 810 939 4176 272 340 470 583

611 698 708 728 814 920 5019 092 104 636 883 921 6172

223 227 260 334 618 643 910 7073 140 189 281 431 462 746

839 880 992 8402 622 707 9003 078 153 272 285 360 437 619

940 10153 291 409 608 610 823 864 885 11028 047 285 286

528 708 923 12090 108 260 406 473 479 490 516 521 592

13063 078 263 293 552 720 741 782 835 935 938 14035 042

144 381 600 690 717 815 860 15051 219 352 552 558 698

16221 736 741 746 912 949 993 17093 142 144 497 694 805

972 987 18111 303 328 552 560 613 732 784 917 19051 111

139 226 345 378 645 793 963 20007 044 225 331 355 419

591 624 672 982 21316 624 649 760 22124 302 380 542 613

695 728 23017 319 597 625 689 722 793 826 830 24056 201

234 357 445 629 649 690 723 739 821 25080 327 595 602 885

929 933 26240 301 367 391 421 722 759 826 851 903 27210

262 512 558 714 734 28061 089 141 168 307 400 667 782

833 907 29000 015 098 131 147 364 594 30068 181 383 590

603 738 31032 133 327 337 344 634 646 669 880 32145 148

266 267 600 949 33041 148 313 734 811 826 944 979 34062 127

142 234 237 317 676 35012 133 146 227 345 348 382 392 419

445 539 561 696 36014 046 081 092 331 345 519 624 633 863

864 871 942 37204 520 631 718 741 832 947 38119 180 186

248 352 388 556 588 661 846 878 970 971 39460 553 595 699

791 840 945 40054 060 297 385 397 528 577 593 892 931 978

41259 401 504 604 667 731 42162 201 346 390 43060 169 370

373 379 504 739 760 867 871 938 44201 219 361 413 643 786

849 854 882 45140 163 267 345 472 539 719 720 800 862 895

46133 345 379 425 467 569 846 986 989 994 47124 392 631

794 867 913 48160 210 425 444 578 882 49140 177 312 480

895 982 50070 172 192 238 398 609 690 867 51118 223 516

538 615 626 788 954 967 980 52152 245 253 618 665 736 845

948 53054 247 529 54322 410 503 601 630 671 770 847 895

55039 143 331 475 582 696 963 56052 344 362 475 607 703

710 781 884 917 57226 231 259 340 460 474 697 989 58021

319 346 539 622 808 809 817 830 836 843 941 59125 330 344

397 559 564 692 806 864 901 60077 162 255 307 324 325 421

611 680 820 61070 156 364 387 427 729 812 828 62056 111

281 434 658 728 828 892 931 997 63045 438 502 572 710 717

806 969 64194 210 267 291 326 612 627 974 65136 151 315

324 442 624 746 905 66390 512 720 742 833 881 969 67060

219 357 626 891 68129 371 401 512 572 701 755 853 933 69023

145 215 324 502 544 615 893 917 70008 171 233 473 506 548

567 601 699 714 735 832 71060 152 282 407 590 634 721 903

973 984 72178 290 328 400 545 570 684 928 73072 141 192

253 420 470 549 588 639 647 885 893 74126 137 208 298 448

469 540 559 586 614 672 75327 421 441 477 506 690 633 686
864 924 76082 110 273 282 308 461 702 727 863 892 908 932
77145 209 490 681 901 78319 345 372 513 605 679 697 936
998 79189 480 810 860 80016 059 149 164 308 333 356 497
909 81212 396 410 596 601 635 82041 159 257 610 917
83007 271 429 486 540 550 582 776 84259 313 407 450 519
590 636 760 761 831 833 998 85256 420 490 694 785 86015
104 162 328 609 643 707 87337 444 504 600 710.

Credit foncier de France, Communal-Obligationen.

Verloosung am 4. December 1886.

Zahlbar am 2. Januar 1887.

3% Communal-Obligationen von 1879.

à **100.000** Fr. 436486.

à **25.000** Fr. 616353.

à **5000** Fr. 110766 462969 576422 887458 904583

910117.

à **1000** Fr. 19366 26021 40828 74466 77716 138165

166473 170098 188923 195905 199911 251977 263753 288965

295161 324783 334073 367560 386074 386309 408311 423009

451950 524787 542208 545127 554727 572422 574584 592804

608438 633842 690296 696310 716342 717840 759013 775022

787485 839389 921053 953689 954600 963326 993001.

3% Communal-Obligationen von 1880, emittiert 1884.

à **100.000** Fr. 877699.

à **25.000** Fr. 846861.

à **5000** Fr. 142596 246148 496103 632742 641934

802394.

à **1000** Fr. 7474 7492 52352 59548 94624 96722 97546

146718 150698 158935 186166 195612 212331 242757 252077

289534 293157 295405 318040 320570 373809 491175 517449

532657 596471 597796 608747 622307 642357 652005 657079

657099 712446 727532 786346 792560 835181 854959 857669

925054 925991 936088 951212 958385 974834.

Pariser 4% 500 Fr.-Loose von 1865.

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 1. Februar 1887 bei der Stadtkasse zu Paris.

à **150.000** Fr. 395779.

à **50.000** Fr. 513582.

à **10.000** Fr. 58638 219420 226542 414549.

à **5000** Fr. 81674 142737 290077 383263 418142.

à **2000** Fr. 140498 164586 227987 230082 273837

329913 362643 504221 530312 583471.

à **500** Fr. 272 621 2102 115 387 3313 887 4168 526

5552 6100 215 290 964 991 7716 997 8883 9241 810 899

10028 944 11267 451 951 14050 590 889 15222 637 16365

711 977 17886 18216 294 19041 557 21085 471 23174

852 24095 149 314 747 845 25192 26745 27195 28067 506

29025 30130 31075 32093 425 731 33023 919 35193 235

831 36918 37049 130 275 337 340 544 38189 40727 41760

42086 687 980 43380 499 838 909 44637 45125 215 881

46548 47093 48180 871 49140 50190 676 51704 53036

388 54124 402 909 55077 57469 508 58159 59008 718 877

98366 61204 396 475 698 62075 64271 341 601 638 65257

425 775 926 60056 170 998 67533 719 68105 287 69808

72200 411 73636 969 74090 113 195 617 820 75024 76036

581 631 930 78407 79873 80182 81397 82111 461 755

83942 84942 85453 849 86693 87009 567 631 88561 611

621 840 89155 366 602 779 91484 92468 476 717 93412

94027 349 847 918 95314 379 972 96010 151 178 212 484

98366 762 99120 296 798 895 100017 258 277 390 551 635

101013 549 677 693 102088 243 103304 104685 975

105082 088 127 235 909 106042 107211 965 108005 030

930 110098 112427 113053 101 392 114065 115033 751

796 116807 431 582 894 117001 859 118090 337 119517

723 121354 123721 124222 424 126028 517 127575 577 808

129239 712 131520 132035 362 133018 056 222 712 721

134053 184 562 820 135896 999 137364 886 909 138047
 092 845 139043 095 367 612 141147 208 762 142616
 143005 504 145393 629 146570 147121 303 148046 444
 149369 615 806 150091 496 648 988 151257 152517 548
 154014 155543 156203 398 897 157524 868 158057 708
 160519 834 161170 162001 163596 961 164014 322 330
 930 165558 769 167119 196 168160 263 770 922 169022
 101 170649 171583 172211 449 173413 176292 747
 177103 178017 133 152 587 653 957 179245 940 180671
 181078 182738 859 183036 066 075 184344 186164 186
 456 610 187115 150 153 203 914 188051 562 938 189512
 546 190493 669 191101 643 192351 194135 195106 108
 492 686 928 196753 778 197197 579 935 198426 501 529
 199017 341 400 200232 332 201420 202035 162 203674
 708 205142 207404 923 209061 172 398 511 210133 973
 211792 212699 823 213019 214576 887 901 215874
 216286 217220 316 218048 070 237 219001 761 220432
 221005 154 189 886 937 993 222290 762 223303 225507
 226129 485 227520 700 794 846 228041 075 227 639
 230281 231639 232461 596 979 233452 518 974 234150
 716 235343 467 236170 650 950 971 237229 244 383 621
 238005 239007 634 240415 241478 837 852 242488
 243837 244354 745 245211 246324 992 248191 362 688
 250040 964 251975 252474 644 026 253002 091 439
 254644 806 832 255181 216 842 256305 257134 410
 258773 259472 260245 261059 456 995 262199 263568
 264920 265369 410 266307 267163 428 734 268231 308
 269348 481 270129 271838 272303 273231 274176 502
 626 275001 276007 949 278003 279051 339 564 649 718
 868 281666 282678 949 284137 420 484 691 693 824
 285093 286713 287070 443 923 288022 693 289067 385
 710 739 748 291290 771 293086 294361 425 500 615 647
 295464 726 983 298264 299033 603 300499 301149 266
 460 475 510 760 302704 796 976 303066 431 550 819
 304657 815 817 305101 395 509 306212 312 413 307388
 684 308301 616 309143 310001 311041 823 312316 570
 314523 315226 361 316404 860 317972 318768 319217
 320417 728 860 321183 322 469 603 323079 302 385 936
 324476 544 325981 326631 749 327434 328072 103
 329451 827 330040 098 387 331139 204 810 848 333526
 334510 650 926 335153 994 336752 793 337088 149 781
 338137 594 339187 560 867 340043 417 341794 343474
 344054 099 880 345381 346277 282 920 348011 750 984
 349198 360 500 350072 516 653 961 351101 135 483
 352248 317 353751 921 925 354654 673 355538 675 693
 356418 357014 195 276 556 859 358031 221 918 359165
 360365 748 863 362026 363128 365577 878 366500 635
 744 367832 368065 677 369040 839 966 971 370190
 372471 591 656 373718 820 987 374165 643 375003 236
 838 376709 743 377622 712 891 378478 595 616 379572
 725 763 380283 702 381451 473 716 382520 383543
 384070 810 843 385053 896 919 971 386106 404 986
 387061 388471 389423 675 390624 391556 598 833 953
 392051 395 416 783 892 978 393341 394084 266 864 981
 990 395366 833 888 396278 378 595 623 397184 191
 398406 855 400750 751 401187 207 587 402191 980
 403015 022 089 313 338 400 822 404083 405695 802
 406079 859 407246 408044 215 640 409195 199 696
 410655 411735 412161 806 413351 513 950 414397
 505 415235 417774 900 949 418086 261 281 404 808
 419063 667 740 420105 846 421215 422104 234 437 597
 423284 434 776 424212 753 940 425760 798 426530 639
 833 853 427621 736 840 428080 192 581 429483 597
 430506 541 431522 763 842 432773 433279 434323 621
 690 968 435238 294 827 877 437210 960 438080 314 603
 717 439433 440434 744 441152 880 442753 443447 530
 953 444594 816 445670 674 907 446385 397 447692 732
 448328 572 819 449754 794 943 450198 887 451200 406
 562 564 763 888 452489 514 550 606 730 815 453958

454257 298 455350 736 456237 696 757 870 967 457603
 458193 677 459064 521 460018 462976 463026 251 872
 465305 502 466790 917 467446 963 468233 446 903
 469203 230 354 587 470392 602 471771 784 472111 343
 473535 620 474377 572 575 969 475345 356 979 476552
 800 478434 677 479326 346 355 735 480855 481712
 482104 126 199 396 758 483335 729 897 969 484162 476
 879 924 485946 486080 334 499 488852 490260 856
 491923 494583 613 742 495134 640 934 497037 044 179
 385 498627 697 499222 625 977 500205 314 746 960
 501367 690 502659 816 503028 504533 790 505818 853
 506345 507634 895 508364 509003 019 961 510408 680
 828 511192 193 404 937 512555 693 837 513358 514791
 516588 779 981 517194 518355 519346 666 871 520476
 726 521700 522015 523164 524049 413 736 525317 718
 905 912 526107 535 976 527471 759 528067 286 451 834
 529175 253 339 584 530176 515 698 811 531419 710 815
 532794 533712 892 996 534404 676 535258 318 473 861
 539314 665 540743 803 541049 359 542077 105 769 813
 544647 942 545085 349 546052 900 976 547299 548390
 439 485 889 549447 657 785 830 551304 552159 862
 553579 554511 788 555459 556205 557438 001 558055
 583 657 559607 777 560061 136 287 448 459 669 745 748
 562552 563442 454 564036 327 521 716 933 565046 954
 566060 675 720 567873 568167 213 425 676 569144 835
 570149 453 571089 615 867 572049 573001 136 481
 574092 149 576712 853 578064 579049 114 579 768
 580321 410 843 898 581011 497 582099 339 425 878
 583147 498 584624 864 585368 608 586604 749 588769
 848 589572 590553 591517 533 592807 594141 663 666
 595444 529 781 597143 275 598076 794.

Russische 5% Central-Boden-Credit-Pfandbriefe IV. und V. Serie.

Verloosung am 1. December 1886.

Zahlbar am 1. Februar 1887 bei der Centralbank des Russischen Bodencredits zu St. Petersburg, J. Thomson, T. Bonar & Co zu London und der Disconto-Gesellschaft zu Berlin.

IV. Serie.

9361—570 16881—390 17421—430 23221—230 751—760
 941—950 24121—130 461—470 481—490 27261—270 46771—
 780 48151—160 59221—230 63931—940 64611—620 65241—
 250 66481—490 68481—490 70051—060 78511—520.

V. Serie.

641—650 771—780 3271—280 4581—590 9791—800 16091
 —100 18891—900 19811—850 28111—120 34011—020 38631—
 640 39431—440 42921—930 44851—860 47271—280 50001—
 010 60191—200 62101—110 69811—820 79431—440.

Mälare 4% Güter-Hypotheken-Anleihe von 1855.

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 15. März 1887 bei der Norddeutschen Bank zu Hamburg.

Litt. A. a 3000 MBo. 544 134 167 178 245 323 367 478.
 Litt. B. a 2000 MBo. 325 641 670 680 770 858 945
 959 1032 095 099 106 131 183 252 276 390.
 Litt. C. a 1000 MBo. 1524 635 650 710 726 792 822
 899 934 953 2012 076 138 165 354 368.
 Litt. D. a 500 MBo. 2573 614 615 760 784 828 839
 865 922 943 3045 070 090 128 153 157 306.

Restanten.

Litt. C. 1891. — D. 2955 3123 124.

Schwedische Reichs-Hypothekenbank, 4% Obligationen von 1872.

Verloosung am 1. December 1886.

Zahlbar am 15. April 1887 bei der Bankkassa zu Stockholm.

Litt. A. a 10.000 Kr. 34 40 94 221 260 273 303.
 Litt. B. a 5000 Kr. 30 225 266 275 301 319 390 418
 483 534 549 624 620 892 1087 096 106.

Litt. C. a 1000 Kr. 10 76 178 262 332 361 437 460
 812 836 840 1035 071 238 397 426 427 583 686 772 860
 2035 053 070 109 158 250 318 343 848 850 878 896 939
 3019 089 135 253 304 328 330 522 910 4108 160 212 257
 299 311 318 333 371 376 397 401 425 540 543 551 557 561
 663 855 859 875 949 5067 115 237 462 565 689 740 776 812
 843 902 906 931 6046 082 183 191 296 482 501 525 853 874
 7007 035 065 098 099 102 186 211 222 289 300 312 334 367
 400 450 470 474 476 550 652 670 675 789 800 880 975.
 Litt. D. a 500 Kr. 97 108 234 246 255 360 367 420
 487 574 575 646 723 761 935 908 1013 050 460 466 478 526.
 Litt. E. a 100 Kr. 61 181 194 271 272 444 704 715
 756 863 902 1026 128 200 212 412 414 437 545 682 688 710
 720 906 914 988.

Italienische Anleihe zur Regulierung des Tiber.

Verloosung am 15. November 1886.

Zahlbar am 1. Januar 1887 bei der Kasse der Oeffentlichen Schuld zu Rom.

1. Anleihe Emission 1878.

Serie III.

2. Anleihe Emission 1881.

300 437 497 578 743 769 772 939 1230 684 988 2126
 253 358 478 595 3123 309 319 446 634 4115 119 256 336
 493 764 5122 160 366 587 597 738 884 950 6546 730 890
 7001 078 101 264 410 523 580 558 654 682 720.

2. Anleihe Emission 1882.

73 249 273 286 564 829 1106 222 474 616 985 2065
 074 103 406 515 574 729 774 901 929 3078 143 252 268 970
 4253 365 486 590 643 840 938 5382 392 759 840 6070 271
 7063 266 402 434 8041 045 103.

2. Anleihe Emission 1883.

120 218 357 624 686 1820 888 2441 466 471 498 527
 568 3006 013 085 302 312 353 388 597 637 659 704 4098
 252 585 617 979 5217 247 257 334 946 951 6250 406 560
 5010 125 129.

Actiengesellschaft Gaswerk Mantua, Obligationen.

Verloosung am 31. October 1886.

Zahlbar am 1. Februar 1887 bei Hermann Hirsch und L. A. Riedinger zu Augsburg.

10 41 64 77 128 136 141 149 158 174 193 204 239 255
 262 325 341 367 406 438 443 459 468 521 526 578 589 606
 618 649 662 672.

Wiener Bau-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen.

Verloosung am 1. December 1886.

Zahlbar per 31. December 1886 sofort bei dem Wiener Bankverein zu Wien, der Societe generale de Credit industriel et commercial zu Paris, Vve. Morin Pons & Co. zu Lyon und der Banque d'Alsace et de Lorraine zu Strassburg.

9 28 41 76 80 85 168 187 215 233 266 320 391 445 447
 459 491 494 549 559 567 587 606 611 621 655 703 705 749
 759 766 767 772 781 792 907 943 995 1005 021 029 062 103
 106 108 126 149 180 220 254 256 290 321 357 375 408 413
 456 498 514 542 561 568 608 613 671 679 681 695 750 759
 782 784 796 805 828 841 844 845 854 882 892 910 921 929
 999 2078 083 094 143 226 395 577 593 621 665 689 692 703
 725 765 838 923 941 970 3021 043 125 131 147 221 361 399
 408 419 420 430 437 541 563 567 585 599 618 689 723 740
 871 896 946 987 4021 040 046 058 061 111 121 129 145 154
 156 164 171 247 253 257 287 333 346 350 458 489 535 558
 564 567 599 614 617 669 743 781 788 830 838 842 895 980
 991 992 5000 008 026 027 078 104 132 159 163 180 188 212
 215 222 233 288 317 324 346 373 381 385 391 397 404 437
 448 488 500 502 506 526 532 533 549 628 655 687 787 800
 817 837 857 891 900 929 941 959 6044 063 076 087 102 121
 129 197 209 210 213 247 257 351 364 397 405 433 447 564
 569 592 608 623 638 653 673 703 716 746 773 806 818 827

852 886 954 975 984 997 7005 018 054 106 115 139 143 208
 209 219 240 247 272 315 325 355 366 369 371 427 453 482
 519 521 523 525 549 558 563 577 683 700 734 740 742 758
 776 793 798 800 810 839 840 867 897 944 989 8003 027 035
 065 170 177 194 207 213 226 240 241 297 325 368 378 396
 419 420 424 451 493 501 507 513 520 528 540 590 591 599
 606 608 621 753 778 783 837 894 911 914 934 998 9012 050
 066 073 097 101 106 113 146 166 171 182 209 214 229 269
 313 321 385 386 412 465 468 476 486 492 a 200 Fl. d. W.
 = 500 Fr. in effectivem Golde.

Restanten: 3035 850 851 5039 9341.

Badisches 3 1/2% Eisenbahn-Anlehen von 1842.

Verloosung am 6. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 vom 2. Januar 1887 ab bei der Grossherzoglich Badischen Eisenbahn-Schulden-Tilgungskasse zu Karlsruhe, den Badischen Staatskassen, H. A. von Rothschild & Söhne und Johann Goll & Söhne zu Frankfurt a. M.

Litt. A. a 1714,29 M. 11 13 20 26 53 62 66 112 122
 130 135 166 195 201 204 275 281 304 317 318 332 403 432
 439 447 449 482 483 498 534 536 551 560 589 608 609 622
 636 661 713 729 751 761 799 803 812 821 823 838 891 905
 910 919 930 946 986 988 1012 020 047 056 058 065 072 092
 114 134 198 200 204 206 208 217 218 219 223 227 231 236
 241 247 254 278 286 330 334 337 338 365 383 407 425 482
 494 498 510 524 529 530 531 550 586 597 615 643 652 661
 671 761 776 782 785 800 848 862 871 884 888 924 930 934
 940 955 987 2004 009 033 035 037 043 047 051 054 083 121
 124 140 166 167 177 214 220 254 281 292 309 319 342 366
 367 386 413 441 442 461 463 479 492 518 521 539 566 606
 649 651 661 675 680 706 710 715 728 740 748 753 756 766
 809 811 813 822 846 848 871 879 910 923 933 943 974 982
 986 3011 060 061 063 087 085 093 118 126 150 156 174 191
 198 199 218 256 265 268 271 280 292 307 314 392 395 479
 501 506 513 534 542 568 595 598 607 632 662 676 731 739
 745 778 808 810 828 852 854 872 878 885 889 894 934 1001
 002 017 066 103 162 163 195 196 206 236 258 273 291 301
 303 343 395 400 415 439 480 493 498 515 551 570 572 577
 583 602 614 640 670 691 692 707 709 712 714 728 775 781
 796 810 817 852 856 871 872 901 902 5000 024 026 072
 078 079 080.

Litt. B. a 857,15 M. 23 24 55 56 61 70 76 86 87 93
 207 295 308 325 348 366 382 386 393 432 439 441 488 497
 508 513 521 524 534 538 540 541 547 618 631 649 659 715
 731 798 756 769 778 784 809 820 856 880 889 906 908 919
 923 939 943 947 966 968 971 1006 024 039 063 065 070 092
 093 121 129 183 187 215 238 260 265 297 325 329 334 339
 368 371 386 452 490 525 558 591 592 660 661 696 703 709
 711 733 741 750 770 798 807 809 817 822 845 882 902 912
 972 974 977 983 985 2017 025 031 034 050 051 056 058 068
 080 090 096 144 150 153 157 169 177 179 211 227 228 231
 234 242 248 269 296 297 310 313 323 346 362 385 389 390
 399 404 407 435 439 485 497 504 550 563 568 583 645 646
 653 658 659 673 708 710 732 738 748 751 752 780 788 789
 800 813 826 828 846 857 865 867 889 909 920 921 929 963
 971 982 992 3027 029 044 047 059 063 124 140 163 167 189
 200 233 234 243 248 272 274 277 298 322 332 344 346 383
 400 420 447 452 469 482 495 511 523 529 531 540 551 554
 556 651 696 710 716 765 772 790 801 809 817 820 869 880
 881 894 909 911 918 927 937 964 970 4019 033 061 078 134
 166 256 263 265 271 300 313 317 327 345 346 383 384 404
 418 433 496 499 532 578 584 597 605 622 636 648 638 731
 746 760 849 893 904 916 934 5000 003 008 046 048 053 063
 064 073 079 087 088 094 106 108 113 133 139 145 153 177
 194 213 250 254 271 289 320 332 382 387 391 412 458 464
 465 473 480 490 491 495 525 541 578 582 583 585 601 606
 612 622 625 704 744 760 793 811 837 844 888 903 934 980

zu Karlsruhe, den Badischen Staatskassen, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. und der Disconto-Gesellschaft zu Berlin.

Litt. AA. A., B., C., D., E. a 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200 \mathcal{M} . 325 351 522 543 656 724 845 942 997
1064 087 116 245 467 514 543 583 585 739 2008 171 296
535 717 839 926 3518 639 4557 698 709 942 996 5024 278
290 357 410 587 622 856 6017 302 466 624 663 673 693 798
819 850 853 876 7046 106 202 590 599 630 775 890 994
8132 434 686 802 938 943 9122 129 466 621 675 696 752
761 851 10019 077 371 448 815 838 845 970 11029 127 432
472 525 571 686 855 908 921 935 12082 212 258.

Restanten.

Litt. AA. a 3000 \mathcal{M} . 716 847 1884 2399 7736 10252 11748.

Litt. A. a 2000 \mathcal{M} . 1177 489 2150 399 700 804 7985 986 8140 206 366 374 9050 10252 741.

Litt. B. a 1000 \mathcal{M} . 716 1358 447 884 2449 804 3037 731 4119 539 543 618 755 5595 6266 359 7823 8263 309

746 750 836 10154 373 525 11672 748 985.

Litt. C. a 500 \mathcal{M} . 1447 2150 449 772 804 3653 4565 634 5023 028 479 639 6414 8000 140 263 657 9173 10252

873 607 11748.

Litt. D. a 300 \mathcal{M} . 279 582 738 1358 913 2559 804 4465 511 634 5305 461 479 7736 8178 206 551 746 900 9287

10154 373 11192 748.

Litt. E. a 200 \mathcal{M} . 738 1358 884 3351 731 828 865 4119 511 634 5028 595 7986 8309 9397 10052 677 682 840.

Mit Zahlungssperre belegt:

Litt. B. 5797.

Badische 3 $\frac{1}{2}$ % Rentenscheine.

Verloosung am 7. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 vom 2. Januar 1887 ab bei der Grossherzoglich Badischen Amortisationskasse zu Karlsruhe, den Badischen Staatskassen, Joh. Goll & Söhne und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

a 857,15 \mathcal{M} . 21 36 76 98 119 131 143 259 261 266 287
290 323 330 342 386 418 420 442 481 488 524 570 578 675
687 689 694 710 724 762 773 789 792 794 829 833 847
849 857 863 899 903 919 2023 032 038 049 159 161 176 225
226 368 388 4003 035 038 043 047 051 071 098 118 206 210
256 262 263 278 297 331 370 392 403 406 6016 047 148 153
155 168 187 193 204 236 242 248 263 270 319 331 336 350
378 383 396 431 432 452 469 471 7008 010 020 032 034 083
092 114 115 130 147 148 167 220 225 227 238 284 313 388
401 407 423 435 472 489 490 528 549 563 572 591 669 695
704 724 794 808 810 813 819 822 833 847 891 943 8036 040
043 064 068 090 114 152 169 175 189 197 245 316 332 369
370 384 400 416 427 432 436 438 441 462 482 492 9005 006
042 044 047 118 134 140 161 184 185 186 423 450 451 10005
041 043 045 016 049 057 080 091 094 122 149 159 167 171
178 183 190 264 266 275 352 355 361 368 371 374 383 404
411 443 460 467 489 509 514 530 535 537 542 579 628 640
650 653 713 728 746 758 762 772 809 819 821 825 882 890
12003 014 017 055 085 109 132 155 203 210 233 440 474
480 505 526 536 537 539 571 665 756 777 815 822 993.

a 171,43 \mathcal{M} . 27 29 43 59 98 103 107 116 158 191 196
220 233 269 284 288 289 335 337 365 394 409 422 423 437
440 475 479 495 506 510 512 525 542 550 594 634 640 647
666 674 710 711 716 728 758 779 801 808 849 885 914 930
936 938 969 970 990 1000 2022 025 042 095 126 138 142 160
175 227 246 269 337 348 390 392 394 417 454 476 480 4015
064 074 075 114 127 141 168 228 231 245 246 255 287 291
312 330 331 345 370 372 379 392 393 395 396 399 412 413
431 482 495 6011 064 074 084 119 132 201 242 267 319 337
338 352 354 406 410 416 423 425 433 447 472 473 479 485
512 551 586 7008 014 077 102 110 114 125 154 226 248 284
288 315 323 399 412 435 437 464 466 469 476 477 508 511

520 564 571 575 591 621 642 644 669 758 784 800 809 814
816 849 887 938 952 955 982 996 8000 002 044 058 066 092
116 125 130 133 178 192 246 280 289 312 318 326 345 348
380 414 448 450 457 448 468 490 9009 011 019 058 077 093
110 116 117 152 181 194 200 208 226 227 239 252 257 279
280 284 293 327 344 412 419 431 448 471 10004 017 032 056
073 085 104 125 183 200 209 256 265 267 278 289 318
327 330 335.

Restanten.

a 857,15 \mathcal{M} . 2086 4323 337 367 6158 7322 8109 9116

10268 545 547 623 794 12068 212 524 719.

a 171,43 \mathcal{M} . 58 160 251 605 695 735 751 797 967 982

2168 196 276 413 461 485 4014 266 317 6063 085 420 497

510 520 528 7021 088 183 361 377 616 793 874 979 8029 200

237 282 377 396 9083 088 333 10025 207.

Abhanden gekommen und mit Zahlungssperre belegt:

a 500 Fl. 102 254 2363 7004 006 007 200 386 536 795

796 797 798 9158 160 477 10010 131 218 219 12045 174

345 346 347 349.

a 100 Fl. 250 480 595 596 678 777 840 2185 186 277

4042 314 6007 7073 130 131 748 756 787 951 972 973 8168

294 360 401 403 9126.

Anhalt-Dessauische Landesbank, 5% Pfandbriefe.

Verloosung am 15. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Bankkassa zu Dessau, Rauff & Knorr zu Berlin, Dingel & Co. zu Magdeburg, Levi Calm & Söhne Bankgeschäft zu Bernburg, Lüdicke & Müller zu Cöthen und H. C. Plant zu Leipzig.

Serie II.

Litt. A. 6 25 31 61 96 99 134 140.

Litt. B. 6 120 121 154 207 257 282 283 301 314 335

354 356.

Litt. C. 19 23 35 37 61 79 85 90 132 141 146 151 206

233 237 262 266 271 273 289 307 317 326 340 341 354 357

371 388 389 403 407 448 450 457 476 495 504 511 520 540

551 563 640 642 649 711 712 713 715 729 730 765 782 801

807 817 822 826 849 852 863 871 872 874 884 916 957 979

985 996 1024 026 061 073 074 084 085 141 159 165 169 177

184 191 223 241 247 252 270 277 290 298.

Litt. D. 7 11 25 36 52 82 93 98 99 134.

Restanten.

Serie I.

Litt. A. 50 240 243 384 514 586 605 718 723 796

996 1088.

Litt. B. 7 76 253 282 534 536 621 657 736 797 897

1079 183 197 219 255 312 417 561 662 698 699 809 987

2063 158 171.

Litt. C. 4 5 28 54 122 128 194 204 207 213 224 316

409 410 412 439 444 512 536 609 613 664 675 696 858 877

924 935 1100 204 257 345 390 489 528 548 556 610 638 667

745 771 775 776 820 849 850 870 918 973 981 985 2031 122

123 190 191 219 231 392 423 496 505 525 562 577 607 623

687 764 872 914 3076 155 209 220 230 246 267 268 274 275 290

317 330 347 352 475 480 524 587 614 719 722 762 765 766

771 772 990 4010 016 062 162 388 428 538 558 591 673 674

676 749 776 780 865 870 949 5099 131 169 189 195 201 444

445 571 652 663 675 772 795 838 839 846 899 919 968 969

6075 110 117 218 228 304 329 342 428 492 577 589 637 832

904 915 940 982 7326 376 798 809 824 854 8237 325 355 377.

Litt. D. 3 7 19 31 49 58 108 120 142 163 172 173 178

186 198 199 267 270 287 290 291 292 325 344 370 379 380

401 402 418 442 504 570 650 756 842 859 860 865 898 899

903 905 952 985 997 1001 044 061 069 071 110 132 229 255

496 559 700.

Serie II.

Litt. A. 107.

Litt. B. 22 109 155 156 295.

Litt. C. 26 45 53 62 77 120 121 196 243 252 316 348

307 398 412 433 442 451 466 554 664 693 728 833 834 899
908 929 941 982 984 1162 227.
Litt. D. 44 131.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 4% Pfandbriefe.

Verlosung am 10. December 1886.

Zahlbar am 1. April 1887 bei den Gesellschafts-Kassen zu Braunschweig und Hannover, S. Bleichroder, der Disconto-Gesellschaft, der Deutschen Bank und der Berliner Handelsgesellschaft zu Berlin, der Deutschen Effecten- und Wechselbank zu Frankfurt a. M. und Markus Berle & Co. zu Wiesbaden.

Serie 9 vom 1. April 1877.

Litt. A. a 5000 M. 188.
Litt. B. a 1000 M. 481 664 751 1078 122 277 898 2063
604 751 753.
Litt. C. a 500 M. 4851 5492 493 934 983 6131 250
494 565 793 7003 192.
Litt. D. a 200 M. 9543 567 577 768 910 10095 141
188 290 693 927 11025 394 12391 665 732 817.

Serie 10 vom 1. April 1880.

Litt. A. a 5000 M. 47 107 235 306 388.
Litt. B. a 1000 M. 441 480 628 650 699 705 810 953
982 985 1092 112 167 212 235 364 428 530 713 845 850 975
978 979 2130 285 288 303 313 335 395 580 639 666 946 3118
125 569 625 684 713 737 753 774 796 806 838 966 4090 131
258 353 390 473 562 579 874 964 5036 074.
Litt. C. a 500 M. 5121 290 293 324 383 739 760 820
902 905 984 986 6241 270 310 354 389 421 627 648 683 694
721 793 858 956 959 7010 062 083 248 331 352 560 571 809
934 978 979 8003 075 180 226 236 237 393 664 822 989 9000
105 243 293 371 381 401 610.
Litt. D. a 200 M. 9737 800 822 864 870 881 954
10045 068 186 313 346 527 629 647 774 818 865 887 906 909
11075 120 250 291 317 409 431 447 498 637 716 726 748 818
930 12218 552 574 589 620 966 13032 127 157 159 255 419
429 479 520 553 716 843 922 927 955 14192 197 428 498
596 607.

Serie 11 vom 1. April 1882.

Litt. A. a 5000 M. 15 131 161 283.
Litt. B. a 1000 M. 318 478 498 742 819 820 941 954
086 1222 254 257 294 334 402 639 641 913 964 973 2024 100
132 143 164 175 561 575 684 869 3025 052 162 479 538 565
583 741 776 899 948 4080 111 115 179.
Litt. C. a 500 M. 4322 347 366 534 642 657 668 726
743 747 761 776 890 897 990 5034 226 432 590 592 788 996
6129 166 469 7096 211 237 256 278 318 411 477 516 544 631
641 744 900 991 8007 155 155 204 292 302 344 482 485 527
555 621 629 823 871 9009 041 075 255 281.
Litt. D. a 200 M. 9334 338 360 435 592 631 738 912
913 10169 286 304 320 357 455 487 499 533 552 607 615 637
665 666 723 952 11272 410 512 606 704 963 12032 060 061
125 245 318 370 412 426 447 513 529 644 736 783 844 860
938 965 13055 087 430 454 852 14030 131 229 253 334 498
555 557 575 588 655 734 738 773 848 15092 424 540 16086
096 253 300 472 542 628 716 759 775 964 17160 246 287 382
414 466 511 592 656 680 700 748 754 798 876 936 958 18086
087 172 501 945 19005 196.

Anmerkung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle zur Convertirung auf 4% nicht präsentirten 4% Pfandbriefe der Serien 1, 2, 3 zum 1. April, 4, 5, 6 zum 1. Mai, 7, 8, 9 zum 1. Juni d. J. gekündigt worden sind, und dass die nicht convertirten Schuldverschreibungen von diesen Terminen ab nicht mehr verzinst werden.

Restanten.

Serie 1 vom 1. Juli 1872.

Litt. C. 1754 2806 3691 4805 5203.

Serie 2 vom 1. Januar 1873.

Litt. C. 3412 518 773 775 784.

Serie 3 vom 1. Januar 1873.

Litt. C. 2299.

Serie 4 vom 1. Juli 1873.

Litt. B. 1357. — C. 3994 11103 228.

Serie 5 vom 1. Januar 1874.

917 3115 4108 5526 9099 a 300 M.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. B. 472 663. — C. 2889 3112 872 6710 8504.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. D. 10229.

Serie 8 vom 1. Januar 1876.

Litt. B. 1539. — C. 3108. — D. 7460 687 9456 10273.

Serie 9 vom 1. April 1877.

Litt. B. 2701. — Litt. D. 10748 12226 339.

Serie 10 vom 1. April 1880.

Litt. A 307. — B. 472 846 1667 741 971 2070 3859 4023
636. — C. 5198 351 569 862 883 6070 565 912 982 8323 800
869 959 9361. — D. 9736 751 890 10235 354 369 376 502
619 817 947 11203 325 515 576 620 989 12331 507 583 615
967 13012 480 583 954 14038 110 334 453 600.

Serie 11 vom 1. April 1882.

Litt. B. 552 568 1184 290 562 681 2422 927. — C. 5337
872 6521 560 8243 423 9000 243. — D. 9323 730 10430
11178 989 12431 473 583 912 949 13191 796 877 14127 219
326 351 409 729 15038 102 517 794 16304 670 17207 19297.

Königl. Sächsische Landescultur-Rentenscheine.

Verlosung am 13. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Landescultur-Rentenbank zu Dresden, der Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig, der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Glauchau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg, und Zittau, Ed. Bauermeister zu Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und Löbau und dem Vorschussverein zu Plauen i. V.

Serie I. a 1500 M. 53 145 168 413 649 715 913 1106

168 208 479 517 540 602 722 905 2032 101 707 739 768 788
789 3256 362 419 424 621 735 809 942 950 4029 089 130 135
365 483 485 620 691 748 750 915 920 954 969 972 5004 020
179 256 284 316 323 343 716 789.

Serie II. a 300 M. 121 388 468 567 597 598 701 725

913 924 1024 099 117 364 654 750 966 2029 095 179 237 278
406 502 780 813 849 3176 185 187 197 240 284 339 417 582
826 850 948 4089 321 420 516 622 633 782 879 984 5100 136
503 575 596 636 806 848 872 6160 242 501.

Restanten.

Serie I. 245 459 1400 796 886 2059 113 131 882 3079
4502 517 595 743 5145.

Serie II. 14 350 560 612 673 746 1245 281 399 438 578
686 895 919 2024 682 818 889 3829 4025 095 594 655 5264
269 338 720 792 6105 117 125.

Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden
gekommene Scheine:

Serie II. 723 725.

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig, Prioritäts- Schuldscheine von 1877.

Verlosung am 11. December 1886.

Zahlbar am 30. September 1887.

Serie A. 52 72 79 84 200 208 349 723 753 793 829 a
500. — B. 1 82 302 416 a 100 M.

Restanten.

Serie A. 690. — B. 46 418.

pafer loco ließ sich zu behaupteten Preisen gut verkaufen; ...
Weizen loco 155-173 Mf. pro 1000 Kilo nach Qualität gef.,
April-Mai 167-167 1/2 Mf. bez., Mai-Juni 168 1/2-169 1/2 Mf. bez.,
Juni-Juli 170 1/2-171 1/2 Mf. bez.
Roggen loco 129-134 Mf. per 1000 Kilo nach Qualität
gefordert, guter inländischer 130 1/2-131 1/2 ab Bahn bez., Januar
133 1/2 Mf. bez., April-Mai 133 1/2-134 1/2 Mf. bez., Mai-Juni
134 1/2-135 1/2 Mf. bez., Juni-Juli 135-135 1/2 Mf. bez.
Mais loco 103-116 Mf. pro 1000 Kilo nach Qualität geford.,
April-Mai 112 1/2 Mf. bez., Mai-Juni 112 1/2 Mf. bez.
Gerste loco 115-130 Mf. pro 1000 Kilo nach Qualität gef.,
Safer loco 109-142 Mf. pr. 1000 Kilo nach Qual. gefordert,
mittel und gut preußischer 118-125 Mf., mittel und gut schlesischer
und böhmischer 119-126 Mf., feiner preuß., schles. und böhm. 127
bis 135 Mf., pommerischer, uferwärts und mecklenburger 118-126
Markt ab Bahn bez., April-Mai 112 1/2 Mf. bez., Mai-Juni 114 1/2 Mf.
bez., Juni-Juli 115 1/2 Mf. bez.
Gersten Roggen 150-200 Mf. pr. 1000 Kilo, Futterwaare
125-133 Mf. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert.
Weizenmehl Nr. 00: 23,50-22,00 Mf., Nr. 0 21,75
bis 20,00 Mf., Roggenmehl Nr. 0: 19,75-18,75 Mf., Nr. 0 u. 1:
18,00-16,75 Mf., April-Mai 18,20 Mf. bez., Mai-Juni 18,25
Mf. bez.
Rübsöl loco ohne Fas 44,2 Mf., April-Mai 46,6 Mf. bez., Mai-
Juni 46,8 Mf. bez.
Petroleum loco 23,5 Mf. bez.
Spiritus loco ohne Fas 37,3-37,2 Mf. bez., Januar 37,3
bis 37,5 Mf. bez., Januar-Februar 37,3-37,5 Mf. bez., April-Mai
38,6-38,8 Mf. bez., Mai-Juni 38,9-39,1 Mf. bez., Juni-Juli
39,7-39,8 Mf. bez., Juli-August 40,5-40,8 Mf. bez., Aug.-Sept.
40,7-40,9 Mf. bez.
Kartoffelmehl loco 16,60 Mf., Januar 16,60 Mf., April-Mai
16,60 Mf.
Kartoffelstärke trockene loco 16,60 Mf., Januar 16,60 Mf.,
April-Mai 16,60 Mf.
Die Regulierungspreise wurden festgesetzt:
für Roggen auf 132 Mf. per 1000 Kilo.
für Spiritus auf 37,5 Mf. per 100 Pfr. Weiz.

Berliner Börse.

Der Abdruck der mit einem * bezeichneten Artikel und Berichte ist nur unter
Quellenangabe gestattet.

Δ Breslau, 7. Januar. Eine Betriebsstörung auf sammt-
lichen Walzwerken der Königs-Hütte, durch Durch eines Wasser-
leitungszusatzrohres verursacht, ist nach 24stündiger Dauer
wieder behoben worden. Der Gesamtbetrieb ist wieder in vollen
Gange. (Privattelegraph der „Nat.-Ztg.“)

Wien, 7. Januar. Gestern fand im Finanzministerium eine
zweistündige Konferenz der Minister Taaffe, Dunajewski, Tisza
und Szapary statt, in der ausschließlich die Ausgleichs-
frage erörtert wurde. Dieselbe führte zu keiner Verstim-
mung. Die hauptsächlichste Forderung der ungarischen Regie-
rung, indem die ungarische Regierung sich beharrlich weigert, auf die
Vorschläge Dunajewski's, Maßregeln zu treffen, welche dem
Schmuggel künstlichen Rohls in den ungarischen Raffinerien en-
tlich ein Ziel setzen, einzugehen. Ungarischerseits wurde geltend ge-
macht, daß Ungarn den Interessen einzelner galizischer Petroleum-
industrieller zu Liebe nicht auf Millionen Steuereinnahmen ver-
zichten könne. (Privattelegraph der „Nat.-Ztg.“)

Paris, 7. Januar, 12 Uhr 28 Min. Vorkursenote.
Spross. Rente 32,45, Emprunt 110,30, Weizspeter 378,75, Ottomani-
bank 519,06, Türken 14,624, Spanier 66,06 exkl. Suez-Einnahme
von gestern 110,000 Fr. Tendenz: Schwach.

London, 7. Januar, 11 Uhr 30 Minuten. Konsols
100,75, Italiener 97,75, Türken 14,43, Ungarn 81,37, Ottomani-
bank 10,48, Spanier 65,40, Weizspeter 74,06, Russen 94,06, Kom-
barden 8,75, Portugiesen 54,31, Mexikaner 27,50. Tendenz: Flau.
Course für Amerikaner sind bis zum Schluß unseres Blattes
nicht eingetroffen. (Privattelegraph der „Nat.-Ztg.“)

Petersburg, 7. Januar. Die Regierung hat beschlossen, im
Interesse der größeren Entwicklung der Petroleumindustrie, von
der projektirten Einführung einer Petroleumsteuer abzusehen.
(Privattelegraph der „National-Zeitung.“)

Paris, 7. Januar, 1 Uhr 3 Min. Sprossent Rente 82,40,
Emprunt 110,25, Italiener 99,87 exkl., Credit foncier 1392 exkl.,
Suez 2032 exkl., Weizspeter 378,75, Ottomane 518,75. Tendenz:
Stetig matt. (Privattelegraph der „National-Zeitung.“)

Berliner Waarenbörse, 7. Januar. Im Vergleich zu den
vorhergehenden Tagen gestaltete sich der heutige Verkehr etwas
ruhiger und matter. Es fehlte an jeglichen Einflüssen, um größere
Fluktuationen hervorzuverursachen, eine gewisse Zurückhaltung machte sich
hier und da bemerkbar, so daß nur wenig neue Geschäfte abgeschlossen
wurden. Eine kräftige Inflation wurde eine lebhaftere Bewegung im
Geschäft hervorbringen, da alle Voraussetzungen hierfür vorhanden sind.
In der heutigen Sitzung der Waarenbörsekommmission wurde be-
schlossen, ein amtliches Preiscontant festzusetzen, ferner sollen Preise
nur für größere Posten zur Notiz kommen. Die für die Höhe der
einzelnen Firmen gelisteten Entschädigungen sind auch für die An-
nehmen gültig. Am 10. dieses Monats findet wiederum
eine Sitzung statt, in welcher über die Anstellung vorläufig
unverordneter Makler beraten werden soll. — Zuckerpreise ansehend,
mehrfach 25 Mf. höher gehalten. Deutscher Weizen 24 Mf. ab Deftan.
Raffee von Hamburg unbedeutend, von Havre 4 Fr. matter, Levante
79 Pf., ord. Bahia 79 1/2 Pf., f. grüner Suprio 96 Pf. pr. 100.
frei Hand. Weizen Schmalz in Posten 40 Mf. reifen.
Marken 40 1/2 bis 41, Margarita-Butter 43 Mf., Milchbutter
49-75 Pf. pr. 100. — Verkauf wurden größere Posten Kiend.
— Ferner Kupfer-Vitriol 30-30,50 Mf. pr. 100 Kilo. — Noß-
schuhleder seine Marken zu höheren Preisen gesucht, ebenso deutsche
starke Brandshuhleder ziemlich begehrt. Schindliche Ziegenleder,
Marke Carl Simon Schöne 43,50 Markt pr. Dugend.
Rad-Bagette August Säger 51,00-57,00 Markt pr. Stüd.
Lederpappen 10,00-11,00 Markt pr. 50 Kilo. Druckpapier
schwache Tendenz 32-34 Pf. pr. Ko., holzfreies Druckpapier 38 bis
41 Pf. pr. Ko. Regenantheilstoff, Keunmüller Fabrikat 1,90 bis
2,10 Mf. pr. Ko. Kamagari gefragt, 20/1 Kamagari für Treibstoffe
5,80 Mf. pr. Ko., 64/2 Kamagari 7,50 Mf. pr. Ko., Seidengarn
China Triane n. t. c. 38/42 50 Gros. pr. Ko. Cigarren 86er
Zapfen 115, 178, 281 Mf., 85er 248 Mf., 80er 220 Mf.
In der gestern Abend abgehaltenen zahlreich besuchten Versamm-
lung des Vereins Berliner Lederhändler wurde über den Verkauf
an der Waarenbörse, die Verordnungen von Preisen, die An-
nahme vereideter Makler und den Börsenbesuch für nur zwei Tage
verhandelt. Eine Entscheidung über diese Fragen wurde auf 14 Tage
verschoben und beschlossen, inzwischen keine Preise zu veröffentlichen
und die Waarenbörse täglich zu besuchen.

Prämieneschlüsse.

Vorsprachen.		Rückprämien.	
Januar	Februar	Januar	Februar
Defferr. Kr. 491,490 1/4	494,93 7	482,481 1/2	480,79 7/7
Deutsche Bk. 168 1/2	169 1/2	164 1/2	164 1/2
Disconto 208 1/2	209 1/2	204 1/2	203 1/2
Elbehal 280 1/2	282 1/2	274 1/2	272 1/2
Frankfurter 417 1/2	419 1/2	408 1/2	405 1/2
Galizier 82 1/2	83 1/2	80 1/2	80 1/2
Gothardbahn	—	—	—
Lombarden	—	—	—
Mittelmeer	94 1/2	92 1/2	92 1/2
Mäurer	159 1/2	159 1/2	159 1/2
Messing	74 1/2	74 1/2	74 1/2
Dortmund	73 1/2	73 1/2	73 1/2
Lamachütte	90 1/2	88 1/2	88 1/2
Ung. Gold	100 1/2	100 1/2	100 1/2
Staliner	100 1/2	100 1/2	100 1/2
4% Egypter	76 1/2	74 1/2	74 1/2
1880er Russen	83 1/2	81 1/2	81 1/2
1884er do.	—	—	—
III. Orient	58 1/2	57 1/2	57 1/2
Russ. Noten	190 1/2	191 1/2	189 1/2

Stellagen.	
Januar	Februar
Defferr. Kredit-Aktien	17 1/2
Deutsche Bank-Aktien	7 1/2
Disconto-Kommandit-Akt.	7 1/2
Elbehal	12 1/2
Frankfurter	18 1/2
Galizier	4 1/2
Gothardbahn	—
Lombarden	—
Mittelmeerbahn	—
Mäurer	4 1/2
Messing-Friedr.-Fz.-Bahn	15 1/2
Dortmunder Union	12 1/2
Lamachütte	8 1/2
Ungarische Goldrente	2 1/2
Staliner	2 1/2
4% Egypter	4 1/2
1880er Russen	3 1/2
1884er do.	—
III. Orient-Anleihe	2 1/2
Russische Noten	5 1/2

*** Reichsbank.** Wir haben im gestrigen Abendblatte
einen Uebelsand berührt, dessen Konsequenzen für die Reichsbank
gerade jetzt, da die steuerfreie Notengrenze derselben überschritten
werden dürfte, sehr deutlich hervortreten. Wir meinen die
Minimaldarlehensfrist von 8 Tagen, welche bei Entnahme
von Ultimo-Geldern, also von Mitteln nur für die Zwecke
des Börsengeschäfts, bisher fixiert war. Er ist bereits
geäußert worden, daß, weil die Rückzahlung dieser
Ultimo-Gelder auf den 8. Januar fällt, die Reichsbank auch für
die zweite Januarwoche die Steuer für den die steuerfreie
Notengrenze überschreitenden Betrag der Noten zu be-
zahlen hat; bei geringem Vortheil und vielen Miß-
lichkeiten hat sie demnach einen Verlust zu tragen,
der aus den Bedürfnissen des Effectenverkehrs entspringt.
Es handelt sich aber nicht um Rücksichten gegen den
Bankhandel, gegen die Ansprüche des allgemeinen Ver-
kehrs, dem die bisherige Ullance in dieser Richtung vollständig
ungeändert bleiben soll, wenn gesagt wird, daß die Reichs-
bank sich wohl veranlaßt fühlen dürfte, die Minimalzeit für
Ultimo-Gelder von 8 auf 14 Tage zu erhöhen. Unseres Wissens
besteht diese Minimalzeit von 14 Tagen bei der Bank
von Frankreich für alle Darlehen, auch für die rein
geschäftlichen Ursprungs. In Bezug auf das Verfahren der
Bank von England können wir folgendes anführen. Bis
zum September 1882 betrug die Minimaldarlehensfrist bei der
Bank von England 5 Tage. Im September 1882 erhöhte sie
diese Minimalfrist auf 10 Tage. Ende April 1883 erklärte
die Bank von England, daß sie sich fernerhin nicht für ver-
pflichtet halten werde, den Diskontohäusern derartige Vorstöße
zu gewähren, von den Zeitperioden abgesehen, in welchen
das Konto der englischen Regierung sich infolge der Steuer-
zahlungen stark vermehrt habe. Die Leistung der Deutschen
Reichsbank wird keinem Widerspruch seitens der objektiven
Kritik begegnen, wenn sie nach derselben Weise verfährt, wie
die vorgenannten Banken, zumal eine Erweiterung der Minimal-
frist ausschließlich Ultimo-Gelder, welche die Börse entnimmt, be-
treffen soll und nicht die Darlehen der übrigen Geschäftswelt.
Wir kommen aber noch zur Erörterung eines zweien
Uebelsandes, welcher sich zum Schluß des Jahres 1886 in
hohem Grade geltend machte und in dem Status der Reichs-
bank vom 31. Dezember v. J. zur Erscheinung kam. In den
Giroverbindlichkeiten der Reichsbank vollzog sich in der
letzten Dezember-Woche des Vorjahres eine Bewegung,
welche mit Recht die Aufmerksamkeit der Leitung der
Reichsbank auf sich zog und ihr abermals wie im Herbst
des Jahres 1885 die Ermägung nahe legte, auf
welche Weise eine Erhöhung des ständigen Giroalbos der
Einleger herbeigeführt werden könnte. Sämtliche Giroalbi
der Reichsbank betragen Ende 1885 194 516 076 Mf. bei
einem Umlaufe (auf der einen Seite) von 26 914 672 418 Mf.
Es kam demnach auf 1 Million Mf. Umlauf ein Giroalbo
von 7227 Mf. Die Giroalbi Berlins allein betrugen
46 762 459 Mf. bei einem Umlauf von 9 502 307 593
Mf., demnach kamen nur 4921 Mf. als Giroalbo auf je
1 Million Umlauf. Daraus ist ersichtlich, wie wesentlich ge-
ringer die Giroalbi des Berliner Plazes sind und daß der
Reichsbank dabei sehr bedeutende Mißstände entstehen, ohne
andere Einkommens zu erhalten als den Zins aus dem Saldo.
Nun ist ja diese Entlohnung nicht zu unterschätzen,
allein ihr gegenüber stehen Verpflichtungen der Reichsbank,
welche einen Theil jener Gewinne illusorisch machen. Der Ge-
winn wird nämlich geführt durch den Verlust an Zinsen der
nothwendig bereit zu haltenden Deckungsmittel, die immer reich-
licher bemessen werden müssen, je größer der Umlauf und je
stärker die Fluktuationen der Giroverbindlichkeiten sind.
Was die Steigerung des Betrages der Giroverbindlich-
keiten betrifft, so können wir sagen, daß das Guthaben der
Privaten (Banken, Finanzfirmen und anderer Geschäftshäuser)
im Laufe des vorigen Jahres nicht gewachsen ist, nur die
Einlagen der Regierungsgelder nahmen um 30 Millionen
Markt zu. Die Summe dieser Arten der Depositen steht auch
weit hinter denen anderer großer Centralbanken zurück. Die
Gesamtdelositen (Privat- und Staatsdepositen) umfaßten
Ende 1886 bei der

Bank von England	Bank von Frankreich	Reichsbank
570 020 000	526 400 000	291 142 000

Berechnen wir die Summe der Regierungsgelder, die um
30 Millionen Markt in 1886 zugenommen haben, im Hinblick
auf den Bestand derselben zu Ende 1885 (22 042 611 Mf.) mit
etwa 50 Millionen Markt, so verbleiben Ende 1886, um den
Vergleich weiter auszuführen, an Privatguthaben allein
bei der

Bank von England	Bank von Frankreich	Reichsbank
428 760 000	295 200 000	241 000 000

Die Depositen der Reichsbank stehen also weit zurück und
dennoch leistet sie mit dieser Einrichtung der deutschen Handels-
welt Vortheile, wie keine andere Centralbank Europas dem ihr

gehörigen Wirtschaftsbereiche. Ueberall hatten aber die Banken
und Einzelgeschäfte auf einen guten Kassenvorrath, eine so-
genannte fair balance oder good balance. Die Baarmittel
müssen nämlich nicht nur ausreichende sein zum laufenden
Geschäft, sondern auch um außerordentlichen Bedürfnissen, sagen
wir einem Choc begegnen zu können. Die Giroeinlagen ver-
mehrten sich aber bei der Reichsbank in Zeiten des Ueberflusses,
und trafen zu fallen, wenn irgend ein größerer Bedarf eintritt,
und in der letzten Dezemberwoche des Vorjahres fanden sie
sogar um den fünften Theil. In der letzten Dezemberwoche
hatten nämlich folgende Bewegungen auf Girokonto statt

1886	1885	1884	1883
1000 Mf.	57 673	49 141	29 516
	Zufluß	Zufluß	Zufluß
	Abfluß	Abfluß	Abfluß

Und gleiche Unregelmäßigkeiten kommen in der ersten
Januarwoche vor. Es ergaben sich in derselben folgende Be-
änderungen auf Girokonto:

1886	1885	1884	1883
1000 Mf.	17 594	46 476	5 530
	Zufluß	Zufluß	Zufluß
	Abfluß	Abfluß	Abfluß

Solche Schwankungen legen der Reichsbank schwere, in
ihrem Umfange vorher gar nicht zu bemessende Verpflichtungen
auf. Die Leitung der Reichsbank hat bis jetzt keinen Zwang
auf Erhöhung der Giroalbi ausgeübt, weil sie auf ein Ent-
gegenkommen rechnete, wie es im vorigen Jahre die Deutsche
Bank zeigte, welche in Erkenntnis der Mißverwaltung, die ihr
umfangreicher Umlauf auf ihrem Girokonto bei der Reichsbank
dieser verursacht, ihren festen Saldo wesentlich steigerte. Es
liegt, wie wir das oben nachgewiesen, im eigenen Interesse der
Banken und Finanzfirmen und zur Befestigung einer soliden
Geschäftsbasis, die festen Giroalbi stets hoch zu halten,
wenn auch dabei ein Zinsverlust entsteht. Die Reichsbank wird
aber nicht anders können, als behufs Wahrung der weiter grei-
fenden Interessen, die sie vertritt, auf eine Erhöhung
der Minimalfrist der Giroalbi je nach dem Umlauf der
Umläge der Girokontoinhaber hinzuwirken. Wir glauben je-
wohl eine dahingehende Maßregel seitens der Reichsbank,
wie auch eine Ausdehnung des Minimaltermins für
Entnahme von Ultimo-Geldern signalisiren zu dürfen.

Zur Waarenbörse. Die Meinung, die Rückstufbewegung
für Weizen zu fördern, trat anfänglich, auf Grund matter aus-
wärtiger Berichte so deutlich in den Vordergrund, daß die ersten
Abschlüsse zu neuerdings wesentlich ermäßigten Preisen
sich vollzogen. Die dadurch stärker angeregte Kauf-
lust hat indessen bald die Stimmung befestigt und den Preisen
gestattet sich nahezu vollständig zu erholen. Für Roggen, der zu-
nächst unbeachtet geblieben war, entwickelte sich unter ansehnlichen
Preisen mäßiger Umlauf. Man bewachte auf Seiten der Verkäufer,
Sommermonate ausgenommen, viel Zurückhaltung. Hafer wird
unverändert notirt, auch Rübsöl ist bei geringem Umlauf nur eben
preisstetig. Für Spiritus ist die Stimmung fest, der Umlauf
freilich nur schwach. Wenige Kaufkraft für Sommermonate genügt,
um den Verkäufern durchweg zu ermöglichen, kleine Mehrforde-
rungen zu erzielen.

Berliner Waarenbörse. Die Aktien gingen heute zu
103 1/2 Proz. um.

Zur Börse. In der zweiten Börsenstunde gewann der Ein-
fluß von vielfachen benutzenden Gerüchten das Uebergewicht.
Rundschiff wurde die bereits demontirte Nachricht über den bevor-
stehenden Einbruch eines Rieder-Ansuhwerbetes seitens Deutsch-
lands von Neuem in Umlauf gesetzt während die mattenen
Londoner Notierungen durch eine Meldung kommentirt wor-
den, derzufolge in der Regelung der afghanischen Grenzfrage plötz-
liche Schwierigkeiten zwischen Rußland und England aufgetaucht
seien. Während aus dieser Veranlassung Banken und Notizen,
sowie ein Theil der fremden Bahnen eine matte Haltung
befanden, herrschte am inländischen Bahnenmarkt eine
überaus feste Tendenz vor, die in verschiedenen starken
Coursesteigerungen in die Erscheinung trat. Wie bereits
im Tagesbericht erwähnt, hatten Marienburg-Maschinen-
aktien auf Grund der gestern erfolgten Ablehnung der Regierungsof-
ferte zu Beginn eine wesentliche Besserung erfahren. Im weiteren
Verlauf hoben sich dieselben von 39 1/2 auf 41 1/2 bei einem ziemlich an-
geregten Verkehr. Gerüchtheilse verlaut, daß der Eisenbahnminister
sich im Prinzip zu einer Erhöhung der Bindungsquote für die
Stammaktien (man sprach von 2 Proz.) geneigt erklärt haben sollte;
eine Version, die insofern wenig glaubwürdig erscheint, als die
bisher regierungsfest abgegebenen Erklärungen eine Erhöhung
der Gebote ausschließen. Der Grund für die stattgehabte
Coursesteigerung der Stammaktien dürfte viel eher in den
Deckungen der Konten zu suchen sein, die aus dem Vorjahr
noch beträchtliche Engagements auf das laufende Jahr über-
nommen hatte. Die steigende Bewegung dehnte sich auch
auf diejenigen Bahnwerke, wie Mecklenburger und Dis-
tricten aus, in denen in jüngerer Zeit umfassende
Planerarbeiten stattgefunden hatten. Konstantinowitsch konnten nach
vorübergehender Abschwächung die höchsten Tagescourse ziemlich gut
behalten. Auf Anbahnung von Laura-Minen, die nur eine relativ
unbedeutende Erholung erfahren, welche sich auch aus der bereits
erfolten beträchtlichen Besserung genugsam erklärt.

Nobel Dynamite Trust Company. Unsere Notiz in der
letzten Morgennummer wird durch folgende Auslassung der „Allg.
Ztg.“ bestätigt. Das citirte Blatt schreibt: „Die Nachricht von
einer am 1. April bevorstehenden Aufhebung der Preisvereinbarung
der deutschen Sprengstoff-Fabriken ist anfänglich in dem Sinne
aufgefaßt worden, als ob eine Auflösung der Trust Com-
pany mit fraglicher Maßnahme verbunden sei. Zu einer
solchen Annahme liegt jedoch selbstverständlich gar kein Grund vor. Welche
Tragweite die Aufhebung der bestehenden Preisvereinbarung für den
Geschäftsbetrieb der inländischen Sprengstoff-Fabriken haben
mag, entzieht sich der öffentlichen Beurtheilung zur Zeit noch
gänzlich; von der Dynamit Trust Company dagegen heißt es in
höheren Kreisen, in denen bekanntlich eine regere Theilnahme
an den Aktien der Gesellschaft wie auch an denjenigen anderer
großer Sprengstoff-Fabriken besteht, daß der Schwerpunkt der Ge-
schäftstätigkeit des erzielten Unternehmens in der Ausfuhr von
Dynamit nach dem überseeischen Auslande ruht.“ Diese Auffassung
stimmt übrigens mit einer uns vorliegenden Hamburger Korrespon-
denz überein, in welcher es heißt, daß nur ca. 10 Proz. des Ge-
samtabsatzes der Trust-Company nach Deutschland gehen, wäh-
rend der Schwerpunkt in Exporten nach Japan, Japan u. liegt.
Vom Geldmarkt. Die Nachfrage nach Geld trat heute etwas
stärker hervor, da am 8. und 11. c. bedeutende Rückzahlungen von
Ultimo-Geldern an die Reichsbank fällig werden. Tagesliches Geld
bedarf 4-4 1/2 Proz. Der Privatdiskont verleierte sich leicht von
3 1/2 auf 3 1/2 Proz.

Substantielle Eisenbahn-Prioritäten sind von heute ab
nur mit neuen Bögen lieferbar.

Bergische Brauerei-Aktien-Gesellschaft. Die Aktien
notirten heute 141 1/2 Proz.

Marienburg-Maschinen-Fabrikation. Die heute telegraphisch
gemeldete Dezember-Einnahme ergibt mit 154 100 Mf. einen Aus-
fall von 29 114 Mf. gegenüber der definitiven Ziffer des Jahres
1885, während ein Vergleich mit den provisorischen Grundsätzen
ein Plus von 5100 Mf. ausweist. Das Erträgniß des abgelau-
fenen Jahres stellt sich demnach auf 1 728 800 Mf. gegen 1 935 402
Mf. des. und 1 875 093 Mf. prov. in 1885.

Aktien-Gesellschaft für Wappeng-Fabrikation. Unserer
gestrigen Mittheilung, betreffend den beabsichtigten Ankauf einer
Fabrik, können wir heute hinzufügen, daß es sich um den Erwerb
der Wappen-, Papier- und Kunstwollen-Fabrik, verbunden mit Spinnerei,
von Kraft und Kunst, Weizspeter, 95a hier, handelt. Der Kaufpreis
beträgt gegen 450 000 Mf.; das Terrain selbst umfaßt einen Flächen-
inhalt von ca. 10 400 Quadratmeter, die Feuerkräfte der Gebäude
beträgt 135 000 Mf. und die Maschinen sind mit 310 000 Mf. von
den jetzigen Besitzern veräußert. Die bisherigen Leiter resp. Inhaber
der Fabrik bleiben der Verwaltung des Erwerbs erwerbenden Unter-
nehmens erhalten. Das letztere ist bekanntlich reichlich mit liquiden
Mitteln versehen, so daß finanzielle Transaktionen gelegentlich des
abemelten Ankaufs nicht in Aussicht zu nehmen waren.

Russische Finanzen. Der Abschluss des Staatshaushalts für das Jahr 1885 wird immer noch in Bruchstücken mitgeteilt. Die genauen Zahlen der einzelnen Einnahmen und Ausgaben sind noch nicht bekannt gegeben. Die „Börse“, die einige Zahlen, aber mehr Erläuterungen über das Steigen und Fallen in den Posten. Wir behalten uns vor, ein Gesamtbild der Einnahme, von 1885 zu geben, sobald die Zahlen vorliegen. In dem Voranschlag für 1885 war im Ordinarium ein Defizit von 1760341 Rubel vorgesehen. Die ordentlichen Einnahmen waren veranschlagt auf 780032821 Rubel. Es kamen aber in Wirklichkeit ein 762282842 Rubel, es ergab sich daher ein Defizit von 17749978 Rubel im Ordinarium. 22 Budgetposten ergaben eine Mindereinnahme von 47391429 Rubel, 17 Posten einen Mehrbetrag von 29641451 Rubel, darunter 3755813 Rubel als Ertrag der Kapitalrenten. In der Gesamteinnahme entfiel ein Anstieg von 15009322 Rubel, die Einnahmen ergaben 11607226 Rubel weniger. Mehrerträge ergaben Zahlungen auf Eisenbahnobligationen 12124260 Rubel. Der Vorrat der Erträge an der Zölle in Bezug auf das Resultat der Zolleinnahmen tritt deutlich hervor, sie betragen nur 95026774 Rubel, eine kaum wahrnehmbare Steigerung gegen 1879, da man ein Plus von 300 Millionen Rubel erwartete. Die Einnahmen aus den Staatsbahnen verminderten sich. Die Zahlungen auf Eisenbahnobligationen vermehrte sich in Folge der besseren Entwicklung der Eisenbahnen, deren Reineinnahme 6391000 Rubel mehr betrug als in 1884. Die Einkünfte aus Staatskapitalien vermehrten sich um 2074987 Rubel, zum Teil infolge größerer Einkünfte auf die bei ausländischen Banken befindlichen Kapitalien. An außerordentlichen Einnahmen wurden veranschlagt 84760642 Rubel. Für Abrechnung dieser Summe gingen hauptsächlich ein: an türkischer Kriegsschuldabgung 2597428 Rubel, an Seeschiffoperationen 9468000 Rubel, von der Reichsbank für Abrechnung der Summen von der im Juni 1884 emittierten Prozentsatz in immerwährenden Rente für 36 Millionen Rubel, 50 Millionen Rubel, endlich aus der Realisation von konsolidierten Eisenbahn-Obligations 7. Emission 19266 Rubel. Zugewinn ergaben die außerordentlichen Einnahmen 62234694 Rubel, zu denen noch an Einnahmen, die im Budget nicht vorgesehen waren, 9383786 Rubel kamen, wodurch die Gesamtsumme der außerordentlichen Einnahmen auf 71618480 Rubel gebracht wurde. Die im Budget nicht vorgesehenen außerordentlichen Einnahmen trugen sich aus folgenden Posten zusammen: 3200 Rubel aus der Realisation von Reichsschatzbriefen, 481462 Rubel an ewigen Einlagen und 8889124 Rubel aus Zahlungen von Eisenbahn-Gesellschaften, insgesamt 9373786 Rubel.

Für das Jahr 1886 wird, wie schon gemeldet, der ungefähre Betrag von 33½ Millionen Rubel gedeckt durch den gleichen Betrag, welcher aus gewissen Gewinnen der Reichsbank genommen wird. Bis zum Jahre 1883 waren nämlich die Gewinne aus verschiedenen Operationen der Reichsbank auf ca. 20 Mill. Rubel angelaufen und die letzten 3 Jahre wuchsen ca. 11 Mill. Rubel gebracht haben. Es bedeutet also diese ganze Operation nur eine Umschreibung verschiedener Arten von Einkünften. Man wird noch behaupten, daß für das Jahr 1887 überhaupt kein Defizit vorhanden sein werde, die Finanzprojekte schließen in Russland wie Blitze aus der Erde. U. U. wird die Einführung einer Steuer auf Naphta und ein Exportzoll auf dieselbe, Erhöhung der Postzinsen, eine Vervollständigung der ausländischen und inländischen Weine in Flaschen vorgeschlagen. Alles dies zeugt von einer gewissen Gährung in den leitenden Finanzkreisen Russlands, die noch durch die bestehende persönliche Krise im Finanzministerium verschärft wird.

Mechlenburgische Friedrich-Wranz-Bahn. Wir haben gestern von einer der „Hamb. Börse-Halle“ angeblich aus Verwaltungskreisen zugegangenen Mittheilung von 54 Proz. für das vergangene Jahr keine Notiz genommen, weil die Form derselben einer entsprechenden Besichtigung entbehrte. Nachdem jedoch eine größere Zahl von Blättern die Meldung übernommen hat, nehmen wir auch wir davon Akt unter dem Hinweis auf unsere Erklärung in Nr. 696 der „National-Zeitung“, die als Resultat ein Ertrags von 6-6½ Proz. ergab. Wir hören denn auch aus Verwaltungskreisen, daß eine Minimumdividende von 6 Proz. mit ziemlicher Sicherheit in Aussicht zu nehmen sein dürfte.

Dortmund-Gronau-Eisenbahn. Von den angekündigten Zeichen wurden in der Zeit vom 16. bis 31. Dezember v. J. mit 13 Arbeitstagen an Steinkohlen und Kokes täglich im Durchschnitt abgefahren 134 Wagenladungen à 10 Z. gegen 139 Wagenladungen in der vorausgegangen vierzehntägigen Periode mit 13 Arbeitstagen und gegen 124 Wagenladungen à 10 Z. in der entsprechenden Zeit des Vorjahres mit 12 Arbeitstagen.

Bahnprojekt. In Schmalkalden ist vom Eisenbahn-Minister die Nachricht eingetroffen, daß dem demnächst zusammenzutretenden preussischen Landtag eine Vorlage wegen Erbauung der Eisenbahnlinie Schmalkalden-Altenfelden und Schmalkalden-Bella-Mehlis über Steinbach-Halleberg gemacht werden solle, wenn der Kreis Schmalkalden den zum Bau notwendigen Grund und Boden kosten- und lastenfrei zur Verfügung stellt. Schon nächsten Sonntagabend tritt der Kreistag zusammen, um über diese Frage Beschluß zu fassen.

Hamb.-Hamburg-Eisenbahn. Die „Hamb. Börse-Halle“ berichtet: Der Verkehr in westfälischen Kohlen hat sich wieder beträchtlich erhöht. Es sind auf vorstehender Bahn im verfloßenen Monat 4970 Tons à 1000 Kg. gegen 3730 Tons im Dezember 1885 befördert worden.

Statische Mittelmeerbahn. Nach dem nunmehr offiziellen Tabellen gestaltet sich die Einnahmeverhältnisse folgendermaßen:

21.-31. Dezember 1886.				
1886	Einn.	Verjonen	Güter	Zusammen
1886	Einn.	1258 945	1742 832	3001 777
1885	„	1240 717	1810 294	3051 011
1886	Einn.	+18 228	-67 462	-49 234
1. Juli-31. Dezember 1886.				
1886	Einn.	23 414 464	32 722 861	56 137 325
1885	„	22 723 983	31 668 598	54 392 581
1886	Einn.	+690 481	+854 263	+1 544 744

Für das zweite Semester v. J. stellt sich ein Plus von 1 544 744 Rubel oder 2,83 Proz. heraus, da jedoch eine Vergrößerung des Betriebsbuches von 4191 Km. auf 4985 Km. eingetreten ist, befaßt sich die statistische Einnahme nur auf 12 802 Einn gegen 13 026 Einn in 1885. Ein abschließendes Urtheil über diese Gesamteinnahme ist aber so lange nicht gut möglich, als die ziffermäßigen Resultate, getrennt nach Hauptbahnen und Sekundärbahnen, nicht vorliegen.

Bankberichte. Der telegraphisch gemeldete Ausweis der Bank von England weist eine Kräftigung des Status auf, insbesondere im Vergleich zu den Vorjahren. Die starken Rückfälle zur Bank, wie solche aus den Bewegungen der Hauptanlagen-Konten resultieren, haben in der ersten Januarwoche nichts Ungewöhnliches. Die Auszahlungen von Zinsen und Dividenden erleichtern jedes Mal zu Anfang Januar den Geldmarkt und Steuereinzahlungen kommen ebenfalls der Bank zu Gute. Auffällig ist nur die diesjährige Steigerung der Staatsguthaben. Der Zinsfuß betrug per Saldo 4740000 Pf. Sterling, doch vermehrte sich die Totalreserve nur um 97000 Pf. Sterling, zu heben, da die Bank Schatzbons in Höhe von 4800000 Pf. Sterling ausgab. Der Bankvorrat hat im Vergleich zu den Vorjahren eine erhebliche Zunahme aufzuweisen, die nur größtentheils durch Minuentzungen des Zinsfußes bemittelt worden ist. Das Ausland war per Saldo mit 104000 Pf. Sterling daran betheiligt. Wir lassen zur näheren Orientierung noch die folgende Tabelle folgen. In der ersten Januarwoche fanden folgende Veränderungen statt (in 1000 Pf. Sterling):

	1887	1886	1885	1884
Gesamtreserve	+ 97	- 569	- 134	+ 52
Bankvorrat	+ 487	- 150	+ 28	+ 45
Postenfälle	- 292	- 1195	- 2397	- 2450
Staatsguthaben	- 192	+ 2827	+ 1872	+ 501
Staatsguthaben	+ 4640	+ 1153	- 2066	- 2580

In dem Status der Bank von Frankreich ist die Abnahme des Goldvorraths, sowie die Zunahme der Wechsel- und Lombardkonten im Vergleich zu den Vorjahren bemerkenswerth. Es hängt dies mit den Schwierigkeiten der diesjährigen Liquidation zusammen. Wir geben auch hier die folgende Tabelle über die Bewegungen in der ersten Januarwoche (in Millionen Francs):

	1887	1886	1885	1884
Gold	- 12,8	- 6,2	- 3,1	- 3,5
Silber	- 6,2	- 3,0	- 2,7	- 4,7
Notenumsatz	+ 68,6	- 4,4	+ 16,5	- 12,1
Postenfälle	+ 16,9	- 66,3	- 1,5	- 23,3
Postenfälle	+ 19,3	+ 3,4	+ 2,2	- 7,6
Staatsguthaben	+ 21,1	+ 5,5	+ 5,3	- 50,7
Staatsguthaben	- 5,9	- 61,2	- 40,4	+ 23,4

Bremer Bank. Man schreibt uns aus Bremen unter dem gestrigen Tage: Der Verwaltungsrath der Bremer Bank hat in seiner heutigen Sitzung die Dividende pro 1886, vorbehaltlich der Revision durch den Bankauschuß und der Genehmigung seitens der Generalversammlung, per Aktie auf 24 Mk. (ca. 2½ Proz.), gegen 34 Mk. 75 Pf. (ca. 4½ Proz.) pro 1885, frei von Einkommensteuer, festgesetzt. Die Auszahlung der Dividende wird eventuell gleich nach der etwa Ende Februar stattfindenden ordentlichen Generalversammlung erfolgen.

Mindener Stadtanleihe. Die Stadtverordneten der Stadt Minden i. B. haben den Magistrat ermächtigt, die Genehmigung zur Aufnahme einer 4prozentigen Anleihe von 700 000 Mk. nachzusuchen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Für 1886 ist eine Erhöhung (begl. Dividende) der eingezahlten Prämie in Höhe von 75 Proz. erzielt worden.

Konkurs-Eröffnungen.		
J. Wolff in Wolda.	Kaufmann Gustav Zahn in Reek.	
Kaufmann A. W. Hartmann in Breslau.	Handelsgesellschaft Bachard u. Thomaß in Lüdenscheid.	
Kaufmann Paul Friedrich Wismar in Nordhausen.	Kaufmann Heinrich Copenberg in Hamm.	
Kirma Elias Brand's Wwe. in Wesen.	Kaufmann Hans Schröder in Schleswig.	
Kaufmann Christian Begere in Wiesbaden.		
Wasserstand.		
5. Januar	6. Januar	
Elbe in Magdeburg	+1,30 Meter	+1,20 Meter
Elbe in Dresden	+1,16 „	+1,14 „
Warte in Posen	+0,70 „	+0,74 „
Oder in Breslau, Oberp.	+4,43 „	+4,46 „
„ „ „ Unterp.	-0,40 „	-0,30 „

Waaren- und Produkten-Märkte.

Wöchentliche Getreide- und Produktenberichte.

Berlin, 7. Januar. Das Wetter hat vollständig winterlichen Charakter bewahrt und seit einigen Tagen ist bei östlicher Windrichtung auch etwas strengere Kälte eingetreten. In Schlesien hat es inzwischen wieder sehr viel geschneit, auch hier stellte sich über Nacht neuer Schneefall ein.

Der Uebergang vom alten in das neue Jahr vollzog sich diesmal nicht in der sonst für den Getreidehandel gebräuchlichen Ruhe, eine tiefliegende Bewegung hat vielmehr gerade zum Jahreswechsel sich eingestellt und den vortheilhaften Unterschied gewissermaßen beseitigt, welchen ein Vergleich der trostlosen Geschäftsverhältnisse Anfangs 1886 mit den günstigen Ausblicken für 1887 ergibt. Wir haben letztere in eingehenderer Betrachtung vor acht Tagen besprochen und dabei auch der niemals ungefragt verlassenen Mithilfe im Vorgehen besonders gedacht. Nun ist gerade in diesem Punkte an manchen Orten, wo die Spekulation das Terrain beherrscht, alsbald etwas gehäuft worden und wie natürlich ist überreiltem Aufschwung der Rückschlag sofort gefolgt. Man wird indessen in denartigen, theilweise sogar heftigen Schwankungen keinen Grund entdecken können, um in günstiger Auffassung von der allgemeinen Lage des Geschäfts sich betören zu lassen. Nur wird man gut thun, stets dessen eingedenk zu sein, daß zu einer gesunden Konjunktur bedächtiges Vorgehen gehört. Daß man vornehmlicher Steigerung der Preise nicht folgen solle, darauf weisen übrigens die Berichte aus Nordamerika wieder mit größerer Deutlichkeit hin, denn vor Allen wichtig erscheint uns, daß die Voraussetzung erheblich schwächerer Leistungen jenseitiger Produzenten sich noch immer nicht verwirklichen wird. Kommt dadurch auch das günstige Urtheil über die Gesamtanlage des Getreidehandels nicht umgestoßen werden, so bleibt doch die von der Zufuhr aus erster Hand abhängige, ohnehin große Leistungsfähigkeit Nordamerikas ein so gewichtiger Faktor für die weitere Preisgestaltung, daß es sicherlich rathsam ist, diesen Punkt weiter sorgfältig im Auge zu behalten. Nach den Binnen- und 331 250 Dts. Weizen gegen 383 750 Dts. in voriger Woche und 185 000 Dts. in der entsprechenden Woche des Jahres zuvor. Den gewaltigen Unterschied zwischen jetziger und vorjähriger Zufuhr völlig ignoriren zu wollen, könnte sich doch leicht als fehlerhaft herausstellen. Die Verschiffungen nach Europa umfassen 317 000 Dts. Weizen und 147 500 Dts. Weizenmehl gegen 201 000 Dts. und 178 000 Dts. in voriger Woche. Die starke Zunahme der Weizenverschiffungen entfällt weit überwiegend auf die Abladungen vom Pacific-Meer, welche allein 158 000 Dts. ausmachen. Die Bistille nunmehr wird neuerdings auf 62 730 000 Bushel Weizen beziffert, was eine weitere Vermehrung um 435 000 Bushel ergibt. Ostindien hat 86 000 Dts. Weizen gegen 87 000 Dts. in der Vorwoche nach Europa verschifft; nur 14 000 Dts. davon sind dies Mal für unseren Kontinent bestimmt. — Konsequent, an einzelnen Märkten auch mit einer gewissen Energie, hat sich in England die Preissteigerung fortgesetzt, ohne daß die im Januar herumherumtollende stille Geschäftszeit der Bewegung Abbruch gethan; erst die letzten telegraphischen Nachrichten lassen mitunter Spuren einer Abschwächung erkennen. Bezüglich der Vorräthe an den Stapelplätzen Englands dürften sich die Voraussetzungen voll bestätigen, daß sie stark gelichtet sind und unabweisbar erscheint es, daß die Läden derselben bedeutender sind als das „Mehr“, das in Nordamerika anzutreffen ist. Die Produzenten Englands haben 34 767 Dts. Weizen an den kontrollirten 187 Plätzen zum Verkauf gebracht, gegen 50 169 Dts. in voriger Woche und 30 245 Dts. in der Parallelwoche des Vorjahres. Vom Auslande wurden 1 005 347 Cwt. Weizen und 502 841 Cwt. Weizenmehl importirt, gegen 482 046 Cwt. beziehentlich 142 209 Cwt. acht Tage zuvor. Diese viel größere Einfuhr schließt die Zuanpruchnahme der Lager für diese Woche aus. In Frankreich ist die Stimmung fest, Preise begünstigt die Verkäufer, doch blieb der Handel beschränkt. Belgien folgte der allgemeinen Bewegung nur zögernd. Holland nahm zwar einen ziemlich kräftigen Anlauf zur Hausse, erlaubte indessen in demselben namentlich für Roggen beinahe vollständig. Am Rhein und im Süden Deutschlands ist Festigkeit und Preisbesserung einzuweisen fast nur bei den Eigenen von Waare erkennbar, der dortige Handel kann nicht sonderlich gerührt werden. Oesterreich-Ungarn ist etwas gestiegen, hat seinen Verkehr jedoch nicht beleben können.

An hiesigen Märkten war das Geschäft ungewöhnlich rege und wenn dabei noch in Betracht gezogen wird, daß gerade die Börsen am Silvester und am ersten Werktag des neuen Jahres sich besonders auszeichneten, so wird nicht zu bestreiten sein, daß wir darin einer außerordentlich seltenen Erscheinung gegenüberstehen. Roggen ist vielleicht nur in die Bewegung hineingezogen worden; daß dies aber in so hohem Grade wie geschehen überhaupt möglich gewesen ist, spricht nicht zu Ungunsten der Lage des Artikels. Als am Silvester der Begehr kräftig in den Vordergrund trat, haben merkwürdig gesteigerte Gebote kaum genügend Verkäufer heranzuziehen vermocht; auch am Montag ist erst unter weiterem Fortschritt der Preise der Markt belebt worden und dann am Dienstag auf Grund von neuen Erwerbungen russischer Waare das Angebot auf entferntere Termine

soweit erstarkt, daß es zum Uebergewicht gelangt, ein gutes Theil der Besserung allmählig wieder verdrängen konnte. Die Befestigung Russlands, großen Ansprüchen genügen zu können und der hiesige gewaltige Vorrath haben uns, vor acht Tagen bei ausführlicher Besprechung dieser letzter Lage des Artikels, nur sehr bedingt günstig zu urtheilen gestattet und anders kam man sich auch jetzt über die Zukunft der Roggenpreise nicht äußern, wenn auch die Konkurrenz im Ankauf russischer Waare von Seiten Hollands und Scandinaviens inzwischen kräftiger hervorgetreten ist. Soweit sich die Verhältnisse bis jetzt übersehen lassen, wird ohne Unterstützung durch eine Konjunktur in Weizen vom Roggen nicht eben viel zu hoffen sein. Unerwähnt soll aber doch nicht bleiben, daß eine mehr lokale und temporäre Befestigung der Stimmung demnachst auch daraus hervorgehen könnte, wenn die Versorgung dieser letzteren Bedarfs nicht durch freizügigere Leistungen inländischer Produktion erleichtert werden sollte. Es sind loco bessere Preise erreichbar und der Absatz ist bequem, aber das Angebot hat sich nicht erweitert. Die Situation würde in der That ein viel gehobenes Ansehen gewinnen, wenn unsere Mühlen auf die hiesigen Vorräthe zurückzugreifen gezwungen wären.

Schlußpreise		der Woche	
am 30. Dezbr.	am 6. Januar	höchster	niedrigster
Preis			
Dezember	130	131½	132½
April-Mai	132½	133½	135½

Die Initiative zu der außerordentlichen Befestigung des dieswöchigen Geschäfts ist offenbar dem Handel mit Weizen entsprossen, denn am Silvester trat hier eine so vielseitige Kaufkraft in den Markt, daß sie trotz namhafter Preissteigerungen sich kaum hat befriedigen können. Als am nächsten Montag der Begehr noch durch Zwangsbedingungen erweitert wurde, machten die Terminpreise abermals wesentliche Fortschritte, und scheinen sich dadurch so erheblich vom Werthe effektiver Waare entfernt zu haben, daß, unter Hinzutritt zahlreicher Realisierungen, das Angebot auf Termine seinerseits großes Uebergewicht erlangte, von dem etwa 5 Mk. umfassenden Aufschwung nicht weniger als 4 Mk. wieder verdrängt. So häufige Preisschwankungen sind allerdings nicht gerade geeignet, das Vertrauen zu hiesigen Geschäftsverhältnissen zu heben, man wird anderseits indessen zugeben müssen, daß in der starken Bewegung auch eine von der lang andauernden früheren Theilnahmlosigkeit höchst vortheilhaft sich abhebende Regsamkeit des Verkehrs zum Ausdruck gelangt. Die von uns kürzlich erst besonders erwähnte Undurchsichtigkeit des hiesigen Effektivegeschäfts in Weizen entschuldigt es auch einigermaßen, wenn die Terminpreise, wie es kürzlich der Fall gewesen, den Zusammenhang mit dem Werth der Waare zu verlieren schienen. Man wird darum die Ansicht festhalten dürfen, daß unser Markt auch fernerhin der allgemeinen Konjunktur, von der wir Günstiges erhoffen, folgen wird.

Schlußpreise		der Woche	
am 30. Dezbr.	am 6. Januar	höchster	niedrigster
Preis			
April-Mai	167½	168	172
April-Mai	167½	168	172

Hafer ist nicht besonders reichlich zugeführt worden und hat sich ziemlich bequem, mitunter sogar zu etwas erhöhten Preisen verkaufen lassen. Im Terminhandel, der sich in sehr engen Grenzen hielt, konnten gesteigerte Forderungen erreicht werden. Die Meinung hat dem Artikel schwerlich größere Lust entgegengebracht, aber die Festigkeit, die sonst im Getreidehandel zum Ausdruck gelangte, macht doch die Verkäufer für Hafer zurückhaltender, zumal das Werthniveau desselben bereits sehr tief steht.

Schlußpreise		der Woche	
am 30. Dezbr.	am 6. Januar	höchster	niedrigster
Preis			
April-Mai	111	112½	113
April-Mai	111	112½	113

Rübsöl hat recht wenig Aufmerksamkeit genossen, der Umsatz ist auf ein Minimum beschränkt geblieben und doch kommt in den bezahlten Preisen eine gewisse Festigkeit der Stimmung immer wieder zum Ausdruck.

Schlußpreise		der Woche	
am 30. Dezbr.	am 6. Januar	höchster	niedrigster
Preis			
April-Mai	46,4	46,6	46,4
April-Mai	46,4	46,6	46,4

Petroleum wird auf Grund eines vereinzelt gebliebenen Abschusses etwas niedriger notirt, es scheint jetzt aber kaum Angebot zu dem ermäßigten Preise vorhanden zu sein.

Schlußpreise		der Woche	
am 30. Dezbr.	am 6. Jan.	höchster	niedrigster
Preis			
Januar	23,3	23	23,3
Januar	23,3	23	23,3

Der Handel in **Spiritus** hat sich träge fortgeschleppt und die Preise sind dabei nur geringen Schwankungen unterworfen gewesen. Neue Geschäftspunkte, von denen aus die Geschäftslage anders als bisher beurtheilt werden könnte, bieten sich nicht dar, es kann daher nur als angemessen bezeichnet werden, wenn die Unternehmungslust in vorrätigen Aufträgen bebar, bis sich besser übersehen lassen wird, zu welcher Ausdehnung die Ansammlung winterlicher Ueberproduktion gelangt. Daß hier der kolossale Umfang vorjähriger Aufspeicherungen nicht erreicht wird, scheint sicher zu sein, es wäre indessen gewagt, hieraus Schlussfolgerungen allgemeiner Art herzuleiten.

Schlußpreise		der Woche	
am 30. Dezbr.	am 6. Jan.	höchster	niedrigster
Preis			
Soco	37,1	37,2	37,4
Januar-Februar	37,6	37,3	37,7
April-Mai	38,7	38,7	38,9

Magdeburg, 6. Januar. Kaffeehändler I. 24,00 Markt, Kaffeehändler II. 22,80-22,90 Mk., Kornzucker 96 Prozent 20,00 bis 20,30 Mk., Kornzucker Rend. 88 Proz. 19,10-19,30 Mk., Kornzucker Rend. 75 Proz. 15,70-16,90 Mk. Tendenz: Fest. Fein Brodrassinate 26,00 Mk., fein Brodrassinate 25,75 Mk., gent. Kaffeebe 24,50 bis 25,25 Mk., gem. Weiss I. 23,75 Mk. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Produkt: Transito f. a. B. Hamburg Januar 11,15-11,17 Mk. bez. u. Gd., März 11,62½ Mk. bez., 11,60 Mk. Br., April-Mai 11,90 Mk. Br., 11,80 Mk. Gd., Juni-Juli 12,15 Mk. bez. u. Br., 12,05 Mk. Gd. Tendenz: Fest. Schluß ruhig.

Hamburg, 6. Januar. Leinöl fest, loco 43 Mk. Br. Kaffee fest, aber still. Umsätze ca. 5500 S. Diverse in loco und ca. 1800 S. Santos schwimmend. Spiritus behauptet. Rea-Preis 26 Mk. Roher Karlofeldspiritus incl. guten Eisenband-Spiritum pr. 100 Liter à 100 Proz. Januar 26 Mk. bez., 26½ Mk. Br., 26 Mk. Gd., Januar-Febr. 26 Mk. Br., 25½ Mk. Gd., Februar-März 26 Mk. Br., 25½ Mk. Gd., März-April 25½ Mk. Br., 25½ Mk. Gd., April-Mai 25½ Mk. Br., 25½ Mk. Gd. Rektifizirter Karlofeldspirit 29-33 Mk., nach Qual., 1 Proz. Dec. Roher Karlofeldspirit a. f. lebloß bei schwachem Angebote, 20½ Mk. Br., 20½ Mk. Gd. Schmalz fest. Schmalz in Drittel-Lönnen von hiesigen Raffinerien 36-39 Mk., Wilcox 34½ Mk., Fairbanks 33½ Mk., Armour 33½ Mk., die. Marken 33½ Mk., Steam 33½ Mk.

London, 5. Januar. Zute. (Originalbericht der „National-Zeitung“.) Markt anhaltend fest. Umsätze gut zu etwas höheren Preisen. Auf Lieferung fanden 8000 Ballen im Preise von 8 Wtd. Sterl. 17 s bis 13 Wtd. Sterl. 80mer.

Verantwortliche Redakteure F. Dernburg in Berlin. Für die auf die deutschen politischen Angelegenheiten bezüglichen Theile: S. E. Rohrer in Berlin. Druck und Verlag der National-Zeitung Dr. A. Salomon in Berlin. Hierzu Beiblatt.

Sächsische 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1852, 55, 58, 59, 62, 66, 68.

Verloosung am 7., 8. und 9. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Staatsschulden-Kasse und der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, der Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig, Ed. Bauermeister zu Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und Löbau, dem Vorschussverein zu Plauen i. V. und den auf der Rückseite der Scheine genannten Bankhäusern.

Serie I. a 1500 M. 90 94 203 262 307 640 643 664 679
748 794 809 1157 478 487 671 2036 137 155 259 485 816
846 926 3544 4050 457 600 868 5307 787 6363 527 667 723
908 7092 296 320 328 337 378 573 631 811 8029 230 665 836
916 940 9701 989 10320 456 471 623 11443 610 726 824
879 888 906 975 12131 516 831 884 922 13103 120 163 466
700 752 14632 781 15040 149 611 633 701 16025 334 694
916 17144 176 273 281 550 677 759 18178 184 596 617 664
751 849 19219 352 601 844 854 876 20003 478 557 21285
574 947 22088 483 486 555 23139 335 552 565 745 24409
440 686 739 808 877 25045 131 133 431 499 784 26358
27167 227 328 332 558 709 858 28066 076 332 380 581 654
662 29336 515 656 853 952 30009 075 169 408 470 31084
226 398 500 514 540 936 32315 858 33016 191 713 790 874
898 930 34072 399 35252 349 574 36410 438 742 37057
202 384 585 617 933 38163 245 289 947 39021 040 131 379
414 813 928 40333 597 661 967 41027 028 060 271 849 992
42006 136 289 348 400 633 743 962 43074 146 183 189 344
353 371 44020 037 067 285 405 675 709 858 936 959 45060
213 413 736 783 46344 368 525 47080 148 286 513 968
48009 081 410 420 455 730 924 49091 275 426 624 802
50146 244 321 341 595 609 684 730 804 923 51033 266 309
301 797 925 959 52318 324 418 782 861 951 957 53182 424
552 618 826 852 973 54027 072 086 098 517 660 718 914
55275 328 340 473 514 873 56540 631 702 57244 297 330
374 409 452 618 763 802 911 915 58058 370 462 540 59420
798 827 935 60154 309 543 590 702 728 737 830 895 61398
548 585 999 62006 590 626 806 832 63016 121 264 295 374
487 503 64139 333 393 590 660 720 849 989 65080 366 421
613 650 762 66243 562 751 67465 668 770 68213 350 371
587 992 69291.

Serie II. a 300 M. 104 260 447 477 720 911 990 997
1192 958 2430 507 873 3345 667 4166 929 5071 272 555
6320 329 765 7106 801 969 979 8155 570 665 923 996 9094
323 10338 419 719 11649 931 943 998 12001 216 336 566
710 854 900 972 13286 354 414 622 624 14031 139 234 375
841 992 15224 448 550 562 801 817 930 16067 092 147 185
592 982 17050 188 281 476 779 18807 865 19314 623 737
20034 321 329 960 21124 136 235 919 22080 132 103 319
373 442 484 579 23417 610 656 846 24007 138 221 300 330
384 559 623 627 753 997 25232 421 489 515 725 26873 949
27203 28108 247 355 397 467 29009 018 058 220 422 630
672 798 992 30202 460 887 31219 533 676 874 32003 150
314 762 33118 411 500 947 34154 584 35257 368 501 564
734 839 900 36024 250 673 742 37043 368 522 636 782 853
38167 382 471 982 39186 222 273 510 661 663 668 853
40093 128 262 264 676 875 41657 701 721 42210 235 292
374 434 607 721 761 962 43122 163 259 312 519 876 44065
315 335 377 602 634 694 700 945 45062 558 918 46174 443
462 586 658 666 859 47239 383 436 853 48634 884 49038
443 460 817 825 50141 208 261 51080 216 511 654 52275
379 427 441 468 625 657 923 53023 655 54151 812 935 971
55157 296 329 684 856 936 56005 637 749 899 57073 074
136 210 527 762 785 986 996 58228 436 696 59394 540 794
851 870 60392 411 635 61022 166 355 516 62364 596 918
945 995 63367 874 64106 355 390 411 461 65012 243 281
66368 383 687 845 67089 137 590 761 68195 268 746 959
69256 293 335 589 70519 612 709 886 71198 232 267 285
697 930 72010 763 774 73209 687 74891 549 726 793 888

75041 76156 378 615 622 646 77079 262 470 539 683 834
78380 515 831 901 79045 179 370 639 715 850 892 80019
415 448 580 706 709 726 864 81335 369 383 878 82138 602
676 83729 880 893 84194 266 433 466 570 85284 485 669
772 944 86240 244 532 552 678 974 87398 583 667 895 955
88036 132 551 574 602 689 89109 487 604 90285 373 649
956 91166 697 92003 071 325 433 631 650 851 926 932 992
93107 618 824 94013 059 251 304 511 954 95010 055 103
409 446 536 656 967 96781 97188 258 710 717 722 726
98096 517 678 738 99293 388 448 607 631 668 696 756 763
850 882 100241 278 286 428 562 673 861 962 101123 422
423 933 985 102017 050 257 281 103030 291 104215 392
496 598 725 105280 370 106824 867 980 107259 468 518
594 898 108095 109144 366 485 643 697 728 773 110404
585 903 111000 052 111 396 446 741 834 112088 527 678
692 778 954 113594 608 664 696 726 114089 208 316 327
356 547 552 691 719 794 115384 599 617 933 116118 368
485 525 902 117038 636 680 118026 118 136 844 119110
241 302 439 626 120036 113 166 600 734 845 121701 923
122066 124 330 417 428 442 486 574 123777 195 466 584
589 650 772 933 124027 799 812 125374 761 778 126063
105 238 291 451 702 713 758 801 847 881 127203 272 442
751 942 972 128166 329 452 558 686 842 129150 237 259
290 300 326 599 715 799 130039 050 067 113 251 289 364
131034 255 373 454 473 746 132191 258 504 571 821 865
980 133193 350 396 425 730 755 134080 094 488 542 826
852 889 135429 600 839 136288 321 505 976 137248 292
366 463 485 512 533 651 766 138379 643 825 945 139007
192 241 455 573 639 788 939 140280 281 344 368 835 998
141187 655 873 943 969 142123 201 406 812 874 925
143073 121 267 327 412 424 497 552 905 144113 387 403
528 780 886 994 145237 323 331 415 427 146522 565 992
147189 339 365 528 824 870 148063 135 493 830 149086
108 225 562 644 806 994 996 150043 233 310 483 712 783
821 151143 305 582 840 152450 610 611 619 659 987
153292 389 403 438 456 609 877 942 956 154061 291 445
460 650 831 888 983 155264 339 454 605 639 794 156134
272 308 384 435 496 637 794 833 835 851 157069 262 349
519 992 158246 361 623 682 159139 141 198 925 160013
066 119 131 141 484 791 161165 512 515 591 162002 034
137 170 424 663 811 859 882 883 163034 037 546 612 742
903 952 164031 035 277 294 350 375 540 576 735 856
165246 290 327 330 331 417 440 605 703 858 903 166085
208 643 775 167150 155 206 210 405 468 484 604 816 978
168130 178 193 197 227 271 692 764 771 841 957 169208
386 394 622 785 835 924 170000 001 216 373 438 579 631
738 840 943 171009 302 318 350 436 712 859 172010 276
420 509 691 748 173034 214 701 817 174176 182 194 249
366 582 591 648 665 741 991 175005 211 458 176606 950
177180 196 408 410 441 560 600 933 178239 278 467 472
482 486 579 612 641 783 179198 496 687 843 893 894 987
180126 294 731 895 919 181122 171 940 297 320 350 417
615 622 742 182210 255 523 788 896 938 183008 018 019.

Restanten.

(Die mit * bezeichneten Nummern sind mit Zahlungssperre belegt.)

Serie I. 216 9400 10008 450 628 654 11165 970 20996
21786 23660 28293 445 697 29278 31581 34779 38100
697 39264 45049 49100 699 51818 54442 55816 882
57050 61573 599 64698 68970.

Serie II. 369 3764 7051 984 8483 11915 12405 612
16139 17736 19216 256 20113 626 21633 22440 758
24042 181 25213 26154 182 303 27230* 29216 30359
32006 33056 34420 485 674 35071 884 36433 37044 823*
39453 915 40562 41166 779 42890 44817 45044 46248
49410 51398 888 52146 433 460 53150 54766 56079
57138 351 547 587 58877 59228 62395 63487 64073

†) Mit Zahlungssperre belegt.

65536 67410 69381 71010 784 72674 681 73277 350
 74405 76687 79237 508 80369 83058 834 85137 874 882
 87536 88550 89488 547 565 91009 92044 738 93189 473
 94538 549 826 96021 598 621 98243 99300 663 100441
 102059 605 103112 353 104797 105568 107436 108713
 109588 111772 883 112793 114729 779 116434 120171
 121209 123375 966 124938 125829 126304 360 129301
 132670 905 133252 134261 980 (Duplicat) 135167 285
 419 137223 138420 649 139286 439 142255 326 145042
 945 147342 357 715 862 148500 660 149495 150139 491
 580 151366 830 153263 498 913 154375 610 155050 527
 791 160115 206 161393 450 (Duplicat) 931 166247 631
 167531 168075 169218 249 170355 171402 761 174128
 175282 459 856 176173 617 799 (Duplicat) 177166 693
 804 178423 603 769 179030 181063 202 387 182841.

Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden
 gekommene Scheine:

Serie I. 26820 44816.

Serie II. 15921 27228 229 230 85321 94566 99332
 100773 116354 152201 167690 173432 433.

Ausserdem als verloren oder sonst abhanden gekommen
 angemeldete Scheine:

Serie II. 37825 40019 60203 69316 143879
 175396 397.

**Sächsische auf 4% herabgesetzte vorm. 5% Staats-
 schulden-Kassenscheine von 1867.**

Verloosung am 6. December 1886.

Zahlbar am 30. Juni 1887 bei der Staatsschuldenkasse und
 der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, der
 Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig, Ed. Bauermeister zu
 Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und Löbau, dem
 Vorschussverein zu Plauen i. V. und den auf den Kapitäl-
 scheinen genannten Bankhäusern.

Serie I. a 1500 M. 87 214 474 510 640 700 1001 073
 441 481 605 2040 997 3279 708 932 982 4127 202 327 359
 481 557 5189 394 562 929 6012 215 370 544 554 576 874 956
 7088 374 462 493 8013 192 256 446 638 738 799 917 9192
 982 10301 608 895 11041 227 332 360 406 429 717 12000.

Serie II. a 300 M. 401 610 636 736 1136 437 643 712
 2041 177 284 355 723 3237 344 346 374 415 507 591 805
 4113 517 729 773 847 5144 372 450 678 835 6541 598 7107
 142 192 243 266 471 660 822 8068 248 289 733 9434 501 521
 596 10106 144 176 560 751 793 11035 678 822 12011 702
 890 13043 611 893 14309 451 15078 081 209 217 317 585
 594 681 724 910 16020 073 114 127 726 992 17013 077 590
 737 18487 489 786 19357 630 816 20111 169 328 575 636
 844 917 982 21325 (Duplicat) 386 457 760 23022 107 201
 297 358 674 982 24108 618 753 768 833 976 25363 424 588
 640 768 26401 595 628 902 27081 378 608 857 28157 160
 20046 172 30020 354 607 816 834 842 969 992 31118 154
 212 463 721 833 32181 237 543 739 33085 201 374 470
 34057 260 289 506 594 600 851 984 35017 410 461 569 669
 732 931 36000 334 347 466 469 627 37047 072 107 391 438
 508 670 698 960 38125 242 721 859 39083 207 436 40182
 192 663 41039 056 232 249 403 560 761 841 910 42268 822
 521 43031 146 210 320 548 636 41009 169 170 178 184 857
 45332 451 455 552 568 828 956 46049 282 339 568 47006
 113 222 852 48059 239 269 711 722 844 49235 400 461 572
 758 50106 309 406 425 426 516 51267 384 548 871 32107
 279 329 357 379 398 53112 200 378 758 54176 193 438 507
 565 965 55016 141 477 608 910 930 56234 795 871 967
 57163 213 352 472 785 58069 124 147 422 645 756 59390
 558 627 661 671 705 806.

Restanten.

(Die mit * bezeichneten Nummern sind mit Zahlungssperre
 belegt.)

Serie I. 1389 882 2722 4357 5389 6359 640 785 974
 7111 8003 247 448 601 9510 898 10475 11707 892.

Restanten.

(Die mit * bezeichneten Nummern sind mit Zahlungssperre
 belegt.)

Serie I. 1389 882 2722 4357 5389 6359 640 785 974
 7111 8003 247 448 601 9510 898 10475 11707 892.

Serie II. 162 429 602* 815 819 1146 721 2493 855 3303
 435 4147 479 5114 557 6338 619 651 7885 910 8075 735
 9025 187 212 872 10221 11764 13343 14499 15111 531
 886 16419 926 17346 558 623 18736 19358 511 687 871
 20563 980 21154 250 22106 603 838 23216 402 822* 921
 24131 132 360 26448 889 27271 970 29080 091 590 31611
 804 32253 34067 365 639 666 812 35037 097 315 318 886
 36386 626 922 37200 649 38073 39418 421 40887 41153
 214 369 786 42299 337 443 848 44063 634 47267 48065
 143 181 213 702 703 718 868 49426 547 783 942 50810
 51010 228 537 606 52174 741 54985 55005 296* 411 873
 902 56170 653 57009 58226 423 564 59285.

Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende abhanden
 gekommene Scheine:

Serie II. 602 23822.

Ausserdem als verloren oder sonst abhanden gekommen
 angemeldete Scheine:

Serie II. 24128 429 28516 45766 55296.

Sächsische 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1869.

Verloosung am 7. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Staatsschuldenkasse und
 der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, der
 Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig, Ed. Bauermeister zu
 Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und Löbau, dem
 Vorschussverein zu Plauen i. V. und den auf der Rückseite
 der Kapitalscheine genannten Bankhäusern.

Litt. A. a 1500 M. 1461-480 2321-340 3601-620
 921-940 4421-440 781-800 5161-180 441-460 6561-580
 8201-220 941-960 9361-380 10061-080 13381-400 621
 -640 15121-140 801-820 921-940 16401-420 741-760
 17061-080 421-440 18021-010 501-520 741-760 20461
 -480 22601-620 25381-400 461-480 27141-160 221-
 240 301-320.

Litt. B. a 300 M. 976-1000 101-125 2101-125 151-
 175 3251-275 601-625 4976-5000 526-550 8976-9000
 051-075 151-175 526-550 13601-625 14051-075 176-
 200 826-850 16151-175 851-875 18151-475 551-575
 2401-425 21126-175 22426-450 23426-450 24051-
 075 25476-500 851-875 30001-025 051-075 31351-375
 32301-350 626-650 34051-075 826-850 36026-050
 38526-550 41051-075 351-375 42551-575 43201-225
 751-775 44976-45025 726-750 48101-125.

Restanten.

(Die mit * bezeichneten Nummern sind mit Zahlungssperre
 belegt.)

Litt. A. 3 4 2108 3728 731 6165 171 7451 454 8402
 442 456 457 12194 14369 376 16011 912 917 920 18768
 771 21622 626 636 637 640 22885 896 897 900 23637
 24003 020 27903.

Litt. B. 510 787 792 1254 255 272 802 804 821 825
 2745 746 748 750 3803 805 810 812-814 817 821 4879 880
 886 5865 866 873-875 6177 187 194-198 7402 576 705 708
 -710 715-717 723 724 829 838-840 843 844 847-849 8104
 106 107 110 116 118 121 9276-278 290 296 297 10126 128
 132-134 139 149 150 720 721 11305 316 12077 032 084
 20382 689 21055 071 25106 107 26372-874 27176-178
 190 192 194-199 28311 313-318 325 35077 44751 755 757
 765 767 49480 481 484 486 496 530-532 537 539 541.

Litt. C. 651 1408 2756 5596* 811*.

Litt. D. 263* 264* 1526 8753 9621* 10113 16992 19660.

Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden
 gekommene Scheine:

Litt. A. 24178 479.

Litt. B. 2143 16524 525 17729 854 19309 310 21496
 25396 27333 29916 917.

Litt. C. 5596 811.

Litt. D. 9621.

Ausserdem als verloren oder sonst abhanden gekommen
angemeldete Scheine:

Litt. B. 24638 34235.
Litt. D. 263 264.

Sächsische 4⁰/o Staatsschulden-Kassenscheine von 1870.

(An Stelle der Alberts-Eisenbahn-Actien getreten.)

Verloosung am 7. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Staatsschulden-Kasse und
der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, der
Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig, Ed. Bauermeister zu
Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und Löbau und dem
Vorschussverein zu Plauen i. V.

Litt. A. a 300 M. 191 211 719 1204 211 229 284 344
370 452 462 556 627 743 826 2105 124 134 185 189 396 595
624 672 692 770 959 3176 242 393 500 522 526 662 665 688
761 786 861 4108 141 219 615 713 768 811 861 5453 551
688 705 767 873 944 6242 412 554 620 655 835 926 7107 168
261 520 525 654 777 853 891 928 952 8116 220 226 282 306
320 321 346 382 389 452 460 517 578 737 751 849 898.

Litt. B. a 150 M. 191 211 719 1204 211 229 284 344
370 452 462 556 627 743 826 2105 124 134 185 189 396 595
624 672 692 770 959 3176 242 393 500 522 526 662 665 688
761 786 861 4108 141 219 615 713 768 811 861 5453 551 688
705 767 873 944 6242 412 554 620 655 835 926 7107 168 261
520 525 654 777 853 891 928 952 8116 220 226 282 306 320
321 346 382 389 452 460 517 578 737 751 849 898.

Restanten.

Litt. A. 277 850 861 1449 778 2091 097 221 381 591
3389 596 649 822 893 917 4316 737 931 5321 937 6768 819
928 7677 8071 252 655 822.

Litt. B. 20 291 974 1002 574 778 2097 221 591 988
3040 175 262 822 977 4931 5141 512 759 937 6128 206 283
316 819 7717 813 8095 822 888.

Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende abhanden
gekommene Scheine:

Litt. B. 6361 781.

Ausserdem als verloren oder sonst abhanden gekommen
angemeldete Scheine:

Litt. A. 4159.

Sächsische Staats-Anleihe von 1872, vorm. Leipzig- Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Auf 4% herabgesetzte vormals 4 1/2% Scheine.

Verloosung am 9., 10. und 11. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Staatsschuldenkasse und
der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, der
Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig, Ed. Bauermeister zu
Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und Löbau und dem
Vorschussverein zu Plauen i. V.

Litt. A. a 600 M. 21 29 40 58 66 81 94 95 98 125 135
140 144 147 160 174 176 179 180 187 189 194 195 199 215
235 244 247 264 271 283 293 303 308 309 317 333 342 367
390 411 413 418 421 429 442 457 466 474 500 517 519 540
544 579 580 585 605 631 639 642 651 690 701 711 714 716
722 741 745 775 779 786 794 817 829 833 879 880 893 910
911 912 914 939 946 947 952 957 961 974 986 990 1042 018
057 065 066 070 109 150 170 179 181 193 198 207 219 230
231 232 234 249 251 252 261 276 277 278 283 312 313 315
320 327 338 339 343 348 356 363 364 381 384 404 410 427
439 445 455 466 473 474 504 529 532 538 574 639 641 648
649 666 667 672 680 693 697 699 718 725 746 759 778 809
815 825 845 856 864 872 873 891 907 919 921 922 942 953
958 970 973 996 2006 007 012 013 058 080 083 104 107 127
133 145 179 188 228 257 287 313 327 331 382 405 427 428
430 465 475 504 518 561 571 593 626 630 635 684 685 688
690 692 694 729 742 791 798 804 811 818 829 831 835 839

855 857 885 923 930 949 991 3002 009 016 041 044 054 071
075 090 091 107 127 158 170 175 189 196 207 217 239 271
273 279 300 311 324 338 366 373 378 434 480 497 503 545
568 578 591 623 647 655 683 693 705 754 775 776 779 787
803 830 834 836 850 884 910 911 917 958 963 989 4028 029
049 062 063 069 089 120 121 132 153 158 166 184 189 191
193 226 236 245 254 255 289 292 293 301 336 345 383 396
421 429 452 483 502 532 561 572 583 598 608 629 658 655
674 676 688 710 720 747 750 767 779 794 813 835 836 870
876 886 903 915 917 941 987 996 5022 023 024 037 052 053
061 077 089 090 123 133 149 152 161 163 213 223 237 252
254 263 268 275 296 324 336 373 379 380 391 399 427 430
438 441 479 494 501 506 514 542 549 561 603 705 726 735
759 763 766 769 781 784 788 810 812 824 833 843 844 878
885 888 901 904 907 918 933 947 963 965 978 982 990 6008
013 015 017 022 023 029 059 063 101 134 138 166 178 190
196 249 265 294 314 330 347 369 383 439 440 464 486 489
510 544 557 561 564 573 586 590 604 607 619 664 690 698
717 732 740 746 757 774 796 813 822 828 849 863 877 888
891 907 916 931 939 945 946 948 958 959 976 977 992 7004
008 043 044 069 074 087 113 114 117 118 137 156 201 204
219 253 255 269 273 276 286 290 300 310 313 346 350 358
373 412 435 453 466 474 490 495 510 526 538 541 567 569
571 575 577 586 631 636 688 697 711 731 734 751 753 760
767 790 803 805 817 818 825 853 858 860 878 899 934 936
945 958 964 975 8010 012 021 023 028 051 065 071 072 080
089 094 095 096 110 119 123 125 141 147 199 209 220 230
234 242 246 266 286 294 308 316 317 329 336 340 348 353
365 368 396 397 398 402 469 491 522 546 548 555 566 588
589 612 616 632 638 645 652 671 713 714 746 747 757 773
774 800 803 808 872 879 880 887 909 910 920 925 942 969
986 989 990 9002 016 026 038 053 054 061 069 082 083 132
133 172 211 213 215 223 227 231 237 265 291 299 304 314
331 368 396 432 446 447 453 456 462 466 469 472 474 482
498 506 526 528 539 545 562 612 636 642 669 670 683 691
698 701 702 712 720 721 744 794 801 802 804 810 813 839
850 851 861 875 890 892 906 907 908 928 930 951 953 960
961 967 973 976 990.

Litt. B. a 1500 M. 10028 020 051 062 068 081 092
098 101 106 123 130 134 142 150 151 154 169 180 191 192
196 200 207 225 235 241 261 273 277 292 293 297 307 335
339 341 343 355 361 368 377 385 397 403 421 439 441 446
463 494 511 514 515 535 550 554 562 578 599 611 612 632
634 637 659 674 679 684 706 711 763 782 804 811 813 837
864 866 869 872 909 931 979 995 11002 015 026 036 037 041
070 107 141 164 185 203 225 232 238 250 252 272 282 300
309 323 333 348 352 373 392 401 419 421 432 438 440 450
455 464 487 502 526 527 546 547 575 585 598 640 647 653
661 663 664 668 677 682 696 705 709 711 716 719 807 811
847 856 889 900 932 941 946 947 953 974 975 984 985 992
12008 012 017 045 056 086 127 132 163 168 170 183 230 236
238 242 250 251 286 298 315 349 370 376 389 397 431 442
446 459 467 468 473 475 478 487 501 541 553 555 563 564
579 583 592 595 598 605 619 640 653 660 661 664 671 676
705 715 719 720 726 727 736 752 769 808 837 907 933 940
942 956 957 959 967 13014 035 051 077 085 123 124 135 145
148 149 152 172 175 181 197 207 212 224 238 246 257 261
269 282 304 313 326 328 334 342 348 359 377 387 396 403
408 414 416 465 470 510 520 524 527 531 539 545 572 584
588 612 619 660 661 672 703 716 734 739 741 768 792 810
821 855 869 883 886 898 915 924 942 956 963 968 14004 018
030 058 059 063 092 095 104 111 115 147 148 151 169 181
183 203 208 215 229 248 257 269 270 281 282 284 289 301
317 321 322 328 340 359 375 377 404 417 425 431 462 472
551 557 577 580 600 646 665 682 685 701 751 763 773 774
798 811 832 869 884 886 895 896 913 938 961 978 979 986
993 15018 028 073 080 088 094 113 118 124 128 162 210 244
275 283 288 304 357 399 402 405 427 429 432 434 451 457
469 470 473 505 527 530 533 574 576 594 609 621 630 632

656 660 668 685 743 748 785 794 795 800 809 815 821 827
830 837 840 856 863 876 884 886 898 911 926 927 941 953.

Restanten.

Litt. A. 289 837 863 1002 2293 308 334 532 927 3357
644 692 887 4136 208 702 784 894 6073 395 7993 8899
9149 186 188 191 407 563 597.

Litt. B. 10095 874 11039 12549 722 13097 949 14666
15020 034 296 710.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

Verloosung am 7. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Gesellschaftskasse zu Leipzig.

Serie I.

Litt. A. à 500 Thlr. 12 69 76 130 150 291 679 684.
Litt. B. à 100 Thlr. 124 288 334 345 390 457 601 617
644 723 744 752 784 847 934 978 1200 297 335 367 506 518
522 529 570 698 707 782 860 996 2319 481 666 881 3095
133 145 172 175 211 336 365 371 524 754 880 897 900 4077
314 361 469.

Litt. C. à 25 Thlr. 63 231 652 752 848 883 916 1006
208 215 229 432 699 706 931 939 988 2002 017 163 233 246
280 566 639 704 717 850 875 3112 300 468 520 697 863 4034
039 160 162 225 251 268 277 294 331 364 408 618 673 770
822 872 5134 362 393 456 518 612 662 703 718 742 779 920
935 964 6027 061 273 374 388 549 569 690 851 7207 210 223
258 301 309 433 682 806 921 944 975.

Serie II.

Litt. A. à 500 Thlr. 27.
Litt. B. à 100 Thlr. 147 363 365 416 604 614 634
642 684 745.
Litt. C. à 25 Thlr. 130 141 230 244 249 369 564 614 632
638 721 796 1094 163 198 199 208 345 390 394 402 415 523.

Serie III.

Litt. A. à 500 Thlr. 156 334 637 755.
Litt. B. à 100 Thlr. 103 216 531 736 943 968 1160.
Litt. C. à 25 Thlr. 248 262 408 446 459 532 781 802
1027 154 202 332 394 551 910 2086 127 219.

Serie IV.

Litt. A. à 500 Thlr. 13 279 301 480 669.
Litt. B. à 100 Thlr. 42 205 301 385 405 539 952 970
975 1334 338.
Litt. C. à 25 Thlr. 476 510 698 798 843 1089 263 294
309 592 864 872 2164 184 269 511 596 785 3096 163 237 463
508 591 707 753.

Serie V. und Vb.

Litt. A. à 500 Thlr. 288 386 581 779 799 851 936 1032
413 710 2169 195 255.
Litt. B. à 100 Thlr. 6 72 366 659 764 769 793 1011
019 141 153 168 380 501 644 781 2048 191 240 643 897 975
3093 181 291 333 392 751 875 4139 270 374.
Litt. C. à 25 Thlr. 4 50 224 239 354 513 703 1113 228
427 569 573 595 744 926 2232 301 460 505 578 690 721 840
939 943 992 994 3012 322 563 674 677 4004 112 149 345 455
704 820 5112 134 141 180 488 900 989 6007 139 245 324 544
688 706 912 948 7027 891 924.

Serie VI. und Vlb.

Litt. A. à 500 Thlr. 308 428 605 670 973 1343 402 843.
Litt. B. à 100 Thlr. 75 164 538 554 576 850 917 957
1183 922 2443 715 739.
Litt. C. à 25 Thlr. 2 126 227 392 803 1041 067 363
524 539 697 2413 473 627 3034 174 495 991 4144 166.

Serie VII.

Litt. A. à 500 Thlr. 189 542 606 908 977 1130 344 2735.
Litt. B. à 100 Thlr. 594 649 728 892 1076 096 526 929
2487 498 838 3091 4426 559 612 739.
Litt. C. à 25 Thlr. 118 241 277 340 472 537 649 851

1140 167 177 261 278 391 641 837 923 977 2055 203 585
3489 996 4106 501 785 5602.

Serie VIII.

Litt. A. à 500 Thlr. 29 784 1561 702 838.
Litt. B. à 100 Thlr. 817 1288 622 760 767 2001 151 348.
Litt. C. à 25 Thlr. 460 760 975 1497 961 2034 073 369
503 591 603 646 870 3123 189.

Serie X.

Litt. A. à 2000 M. 426 533 583.
Litt. B. à 1000 M. 97 360 382 782 1233 355.
Litt. C. à 500 M. 108 304 441 488 1202.
Litt. D. à 100 M. 57 410 472 502 554 936 1546 684
889 919 2089 104 108 159 161.

Serie XI.

Litt. A. à 2000 M. 96 374 895 521.
Litt. B. à 1000 M. 51 479 577 613 935 986 1409 687.
Litt. C. à 500 M. 560 1163 201 241 247.
Litt. D. à 100 M. 50 169 367 459 551 561 812 1119
895 2093 223.

Serie XII.

Litt. A. à 2000 M. 446 722 743 882 1297.
Litt. B. à 1000 M. 4 36 1461 704 739 843 2179 235
280 571.
Litt. C. à 500 M. 300 393 518 808 848 998 1417 563.
Litt. D. à 100 M. 33 431 528 608 747 780 784 806 896
937 1470 945 2005 027 072 150 210 667.

Serie XIII.

Litt. A. à 2000 M. 1171 205.
Litt. B. à 1000 M. 193 235 256 437.
Litt. C. à 500 M. 875 1057.
Litt. D. à 100 M. 827 848 1184 227 777.

Restanten.

Serie I. Litt. B. 899 1108 2808 3012 354 473 741 878.
— C. 40 219 738 991 1982 2056 858 3341 421 4049 375 814
5216 6375 441 722 7133.

Serie II. Litt. B. 678. — C. 243 843 971 1115 242.

Serie III. Litt. B. 906 1111.

Serie IV. Litt. A. 88 735. — B. 816 1032. — C. 518
1511 2112 229 645 3437.

Serie V. und Vb. Litt. B. 686 1931 2301. — C. 1281
342 3094 5263 809 7604.

Serie VI. und Vlb. Litt. B. 10 338. — C. 595 629
2618 4041.

Serie VII. Litt. A. 231 320 2013. — B. 87 331 566
2124. — C. 90 1180 524 882 2297 4492.

Serie VIII. Litt. B. 296 1094 2115. — C. 1682 2006.

Serie IX. Litt. A. 2532 669. — C. 153 419.

Serie X. Litt. B. 609. — C. 260 1151. — D. 433.

Serie XI. Litt. B. 1826. — C. 149 835. — D. 229 320
1703 760 995 2228 287.

Serie XII. Litt. D. 2606.

Wegen folgender Pfandbriefe ist ein öffentliches Aufgebots-
verfahren bei Gericht anhängig:

Serie Vb. Litt. C. 2486.

Serie VIII. Litt. C. 3272.

Serie XI. Litt. C. 664.

Serie XII. Litt. D. 42.

Serie XIII. Litt. D. 1622 623 624.

Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Obligationen.

Verloosung am 1. December 1886.

Zahlbar am 1. März 1887 bei der Königl. Bank zu Nürnberg.
27 80 95 136 190 233 238 262 270 290 293 312 379 412
508 565 568 617 696 766 781 802 891 925 955 959 970 1015
045 060 076 084 122 132 153 155 220 284 291 325 336 341
402 429 434 462 518 535 581.

Reuss-Greizzer Landrentenbankscheine.

Verloosung am 14. December 1886.

Zahlbar am 3. Januar 1887 bei der Kasse der Fürstlichen Landrentenbank zu Greiz.

Serie I. 52 141 157 159 210 226 289 297 355 362 384
 401 407 422 464 489 525 532 562 580 599 616 700 719 757
 776 781 837 839 872 882 921 1059 064 072 276 373 450 508
 523 837 982 2383 666 864 917 940 3148.

Serie II. 29 40 122 263 290 336 385 406 502 503 647
 661 697 716 844 1013 036 184.

Serie III. 4 13 45 80 102 124 140 261 268 338 344 355
 369 397 453 523 527 576 594 710 760 822 898 1157 246 271
 305 322 477 632 2004 016 062 095 098 351 566 536 593 655
 712 730 768.

Serie IV. 26 38 263 331 416.

R o s t a n t e n.

Serie I. 109 116. — Serie III. 2675.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft, Pfandbriefe.

Verloosung am 2., 3. und 4. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Gesellschaftskasse, der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder zu Berlin, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln.

5% Pfandbriefe, Emission von 1871.

Rückzahlbar mit 10% Zuschlag.

Litt. A. à 1000 Thlr. 285 696.

Litt. B. à 500 Thlr. 10 515 1282 463 989.

Litt. C. à 200 Thlr. 1443 920 2011 074 698 926 3277 4866 5779.

Litt. D. à 100 Thlr. 1338 2041 266 742 763 3014
 4546 557 599 765 5495 661 7518 759 8071 9576 660 677 793
 10446 11868 12251 13017 14798.

Litt. E. à 50 Thlr. 898 912 1105 728.

4½% Pfandbriefe, Emission von 1872, Serie I.

Rückzahlbar mit 10% Zuschlag.

Litt. A. à 1000 Thlr. 56 1326.

Litt. B. à 500 Thlr. 2529.

Litt. C. à 200 Thlr. 718 776 1658 890 2286 498 519 3497 689 4204 471.

Litt. D. à 100 Thlr. 611 644 637 1546 2972 3053 306
 4161 5571 612 6019 031 040 203.

4½% Pfandbriefe, Emission von 1874, Serie I.

Rückzahlbar mit 10% Zuschlag.

Litt. A. à 3000 M. 1702.

Litt. B. à 1500 M. 687 2075 519.

Litt. C. à 600 M. 409 521 3428 4089 179 713.

Litt. D. à 300 M. 43 181 185 596 2244 3798 812 4156

Litt. E. à 150 M. 294 587.

4½% Pfandbriefe, Emission von 1875.

Rückzahlbar mit 10% Zuschlag.

Litt. A. à 3000 M. 199.

Litt. B. à 1000 M. 2520 3118 390 4499 530.

Litt. C. à 500 M. 995 1597 2148 4355.

Litt. D. à 300 M. 589 2838 3335 804 845.

4½% Pfandbriefe, Emission von 1877.

Rückzahlbar mit 10% Zuschlag.

Litt. A. à 3000 M. 642 970 1033.

Litt. B. à 1000 M. 2112.

Litt. C. à 500 M. 59 1623.

Litt. D. à 300 M. 341 2314 461 705 781.

4% Pfandbriefe, Emission von 1890.

Rückzahlbar zum Nennwerth.

Litt. A. à 3000 M. 1 6 9 12 18 20 23 27 28 33 40 43
 46 58 66 78 84 96 100 102 103 111 117 118 127 132 134 136
 138 142 145 150 153 162 166 170 185 186 188 196 199 217

227 228 233 239 242 247 249 265 266 268 269 276 270 284
 300 319 324 327 335 336 337 342 344 347 351 357 358 362
 369 376 380 399 400 403 407 417 427 428 431 437 439 440
 444 448 480 486 487 492 498 499 500 501 510 515 516 522
 523 524 534 546 548 550 567 577 586 590 591 593 597 599
 603 606 613 617 622 628 633 637 639 646 647 648 654 655
 656 669 671 677 705 710 714 728 737 745 747 750 760 765
 766 767 780 789 794 799 802 805 807 810 811 815 816 822
 824 830 837 838 845 858 869 871 889 893 894 905 908 909
 910 917 918 919 921 930 944 950 952 958 961 963 964 965
 967 973 975 982 990 998 1001 006 018 030 037 042 047 056
 057 059 063 084 089 090 091 093 101 104 108 110 113 125
 126 129 130 137 140 142 144 155 162 163 164 177 182 189
 190 193 195 203 210 218 224 238 241 243 253 254 260 262
 272 275 281 285 286 294 312 313 345 348 365 368 378 380
 382 385 389 391 392 421 426 428 434 435 441 442 443 445
 452 457 474 484 488 491 494 496 510 511 523 536 537 538
 540 541 542 550 556 559 563 570 580 588 589 590 596 604
 608 609 612 614 615 622 629 639 642 644 649 653 657 663
 665 671 675 676 677 681 695 696 699 701 703 714 724 726
 728 730 732 737 738 740 741 754 760 765 774 779 782 786
 795 802 805 808 811 816 817 823 824 828 829 833 834 836
 849 851 855 857 861 865 867 869 873 881 896 903 916 919
 922 923 924 934 936 938 941 947 949 956 960 961 963 972
 979 980 983 984 991 992 995 997 999 2002 009 013 017 020
 022 030 035 042 046 051 053 056 068 075 091 107 110 113
 114 121 122 124 128 130 131 139 140 151 158 160 164 166
 167 175 176 182 187 194 196 198 202 205 210 214 222 223
 228 229 232 234 241 253 255 256 263 265 267 272 276 285
 295 302 306 309 311 314 317 319 323 328 333 336 337 338
 343 346 351 363 373 374 386 398.
 Litt. B. à 1000 M. 10 19 26 35 39 44 46 50 79 94 96
 102 107 126 129 139 163 192 195 200 210 219 225 226 228
 236 238 240 245 266 267 280 290 294 307 310 319 324 330
 331 344 350 353 356 358 363 403 415 433 441 449 454 502
 517 520 524 551 560 579 585 588 589 598 608 609 617 619
 625 630 638 667 670 695 706 710 717 719 739 742 745 777
 784 800 812 819 824 846 852 873 893 915 920 930 935 941
 944 963 981 995 1013 015 024 029 035 040 051 053 070 083
 091 111 126 130 141 142 157 165 167 168 180 187 189 207
 225 230 232 235 245 246 266 275 280 291 292 297 298 321
 332 337 342 362 366 388 400 410 415 436 446 457 461 464
 487 488 508 516 522 527 536 545 562 572 600 635 651 668
 678 681 692 695 704 709 720 731 746 756 768 776 822 823
 830 852 855 856 885 904 914 917 919 944 964 968 976 993
 994 2024 049 063 068 069 070 071 078 117 122 136 137 141
 146 147 162 173 192 216 218 229 248 277 278 282 315 335
 340 343 357 359 366 377 407 410 415 423 432 440 457 476
 512 514 519 529 530 532 535 542 557 565 584 588 599 608
 612 631 632 641 665 684 691 694 703 712 753 758 760 762
 799 800 802 814 829 834 861 866 874 881 886 887 899 915
 916 955 961 975 979 987 994 3002 017 021 024 038 047 053
 073 099 106 121 146 152 169 171 176 181 200 218 238 244
 246 249 258 267 277 285 293 301 314 336 341 351 356 368
 391 399 417 423 432 433 466 472 474 484 492 493 494 498
 507 510 526 534 563 576 582 583 589 596 597 643 658 672
 673 704 706 726 732 745 750 754 760 764 770 775 809 810
 814 816 852 855 867 869 876 878 882 916 922 924 930 936
 937 956 962 969 984 4016 020 040 044 054 060 066 070 102
 107 122 161 165 179 233 234 238 252 274 279 291 292 294
 306 309 317 332 333 342 348 361 375 377 378 386 387 393
 419 431 438 442 458 466 469 480 487 488 505 506 535 538
 543 580 585 592 600 604 618 636 656 684 698 703 706 707
 709 717 738 742 748 750 783 786 791 803 804 814 846 852
 895 909 966 967 968 969 974 989 991 999.
 Litt. C. à 500 M. 2 4 20 31 37 85 94 102 120 127 135
 136 157 160 197 216 217 247 272 273 275 295 336 342 347
 365 373 376 415 420 441 479 492 540 546 587 596 612 614
 633 641 657 658 680 696 698 707 731 746 758 765 792 797

798 800 829 866 905 908 923 935 941 946 955 982 987 1012
 035 040 053 061 066 067 076 083 105 113 118 130 131 139
 155 196 202 204 214 215 259 286 298 311 344 348 376 394
 402 404 435 440 458 460 461 517 525 530 567 573 575 665
 687 697 700 734 745 754 844 855 878 882 892 903 911 917
 961 981 993 996 997 2003 004 012 014 022 025 104 117 123
 142 143 153 169 247 266 269 288 309 316 320 332 362 401
 402 430 467 477 490 503 512 532 537 607 623 670 677 690
 717 721 752 789 805 828 831 836 840 848 860 879 890 894
 900 913 918 929 930 934 950 970 990 3017 030 036 052 091
 123 126 143 166 167 168 174 206 224 240 285 304 305 320
 325 330 345 371 375 385 391.

Litt. D. a 300 M. 31 47 51 54 66 68 96 103 115 121
 125 135 136 138 144 145 146 172 175 198 199 206 259 273
 288 292 298 310 319 335 337 339 350 365 370 372 380 406
 410 427 443 472 509 511 559 562 576 585 591 609 638 646
 701 718 721 730 734 758 764 765 767 786 808 826 830 853
 860 883 899 923 925 939 941 961 966 992 995 1004 006 014
 027 039 042 044 055 071 075 080 108 122 129 145 152 158
 173 214 239 251 263 337 341 355 417 422 430 439 478 479
 484 489 497 526 542 558 564 572 577 604 630 650 663 674
 677 686 689 704 707 713 737 743 751 792 825 840 847 852
 853 857 881 888 895 900 915 935 978 979 2037 061 065 075
 095 108 132 148 160 184 187 234 250 253 259 267 278 284
 285 314 319 337 381 395 403 404 407 463 472 479 486 495
 502 536 604 612 622 627 615 652 657 658 661 681 704 718
 729 767 776 795 802 832 865 912 953 955 967 972 988 998
 3015 070 114 115 125 144 187 191.

Litt. E. a 100 M. 20 27 38 48 60 62 72 74 91 92 119 125
 128 142 143 148 170 187 196 207 208 209 212 216 227 235
 262 296 297 333 336 337 362 381 425 432 449 456 462 466
 484 491 492 507 534 536 537 582 613 627 634 636 637 657
 659 660 677 678 682 719 769 816 833 848 870 876 879 910
 922 925 983 984 987 1007 037 049 053 072 086 126 127 136
 158 172 183 206 208 210 218 248 251 262 263 280 292 293
 316 325 336 338 339 364 368 379 394 398.

4% Pfandbriefe, Emission von 1881.

Rückzahlbar zum Nennwerth.

Litt. A. a 3000 M. 1 13 21 31 37 91 105 108 120 126
 133 139 143 152 185 193 196 202 213 243 252 284 289 303
 339 343 385 389 391 396 405 409 412 418 421 435 439 442
 450 454 463 465 481 488 494 502 508 512 517 520 524 525
 529 530 532 533 537 539 552 557 565 574 582 588 589 591
 596 601 604 632 634 644 650 662 668 672 676 678 689 695
 704 711 742 760 765 769 770 773 791 820 821 823 828 829
 842 844 860 862 868 879 883 893 900 901 907 917 922 928
 931 935 937 970 978 983 997 999 1005 016 019 030 032 047
 054 063 066 068 071 074 075 077 086 100 115 124 126 128
 129 130 137 141 144 145 152 154 155 159 165 174 186 195
 199 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215
 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229
 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243
 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257
 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271
 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285
 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299
 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313
 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327
 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341
 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355
 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369
 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383
 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397
 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411
 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425
 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439
 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453
 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467
 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481
 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495
 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509
 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523
 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537
 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551
 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565
 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579
 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593
 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607
 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621
 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635
 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649
 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663
 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677
 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691
 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705
 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719
 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733
 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747
 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761
 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775
 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789
 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803
 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817
 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831
 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845
 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859
 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873
 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887
 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901
 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915
 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929
 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943
 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957
 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971
 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985
 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999
 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011
 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023
 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035
 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047
 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059
 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071
 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083
 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095
 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107
 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119
 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131
 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143
 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155
 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167
 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179
 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191
 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203
 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215
 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227
 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239
 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251
 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263
 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275
 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287
 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299
 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311
 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323
 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335
 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347
 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359
 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371
 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383
 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395
 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407
 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419
 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431
 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443
 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455
 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467
 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479
 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491
 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503
 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515
 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527
 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539
 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551
 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563
 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575
 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587
 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599
 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611
 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623
 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635
 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647
 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659
 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671
 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683
 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695
 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707
 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719
 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731
 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743
 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755
 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767
 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779
 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791
 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803
 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815
 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827
 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839
 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851
 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863
 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875
 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887
 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899
 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911
 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923
 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935
 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947
 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959
 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971
 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983
 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995
 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007
 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019
 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031
 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043
 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055
 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067
 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079
 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091
 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103
 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115
 2116 2117 2118 2119 21

4% Pfandbriefe, II. Emission vom November 1884.

Rückzahlbar zum Neunwerth.

Litt. A. à 3000 *M.* 3013 168 273 288 4205 209 599
 754 931 944 5331 967 6161.
 Litt. B. à 1000 *M.* 5102 141 339 354 6381 434 889
 7037 052 115 325 912 8105 498 516.
 Litt. C. à 500 *M.* 3644 660 868 887 4160 5283 456
 552 568 855 6210 777 990 7305.
 Litt. D. à 300 *M.* 3580 764 977 4236 294 865 869 5001
 156 173 579 589 797 6267 372 575 2223 234 8130 781 9196
 273 676 10007 114 147 208 311 970 11136 387 507 542 600
 747 761 777 12343 735 914 940 13164 14427 511 519 15249
 269 390 583 632 16809 829 17082 381 693 18312 369 566 656.
 Litt. E. à 100 *M.* 1642.

Nassauisches 4⁰/₁₀₀ Staats-Anlehen von 1862.

Verloosung am 8. December 1886.

Auszahlung bei M. A. von Rothschild & Söhne und der
 Königl. Kreiskasse zu Frankfurt a. M., der Königl. Regierungs-
 Hauptkasse zu Wiesbaden, sowie bei jeder anderen Königl.
 Regierungs-Hauptkasse, der Königl. Staatsschulden-Tilgungs-
 Kasse zu Berlin.

Zahlbar am 1. April 1887.

Litt. N. à 100 Fl. 262 369 480 502 530 625 982 1260
 443 453 725 820 2042 066 069 077 155 235 248 256 300 404
 747 786 3119 121 155 4010 059 071 125 406 647 657 748 856
 5065 319.
 Litt. O. à 200 Fl. 11 52 63 240 533 639 750 996 1120
 364 499 688 987.
 Litt. P. à 500 Fl. 46 95 96 353 373 470 816 1537 586
 834 2037 044 207 620 638 657 769 833 889 3000 033 072 141
 210 669 4230 236 288 301 331 415 799 838 863 5381 428 683
 707 717 794 6055 065 250 290 314 324 360 481 684 975 7101
 218 330 494 916.
 Litt. Q. à 1000 Fl. 493 514 544 718 728 738 757 782
 959 1020 070 128 464 633 718.

Zahlbar am 1. October 1887.

Litt. N. à 100 Fl. 45 98 322 635 866 962 985 997 1029
 070 165 565 575 822 927 998 2161 203 240 413 779 890 943
 3437 618 669 898 4001 015 035 136 691 703 728 5076 480
 537 547 586 639 726 907.
 Litt. O. à 200 Fl. 10 149 523 747 947 961 1135 306
 365 488 542 732 897 917.
 Litt. P. à 500 Fl. 39 196 200 316 450 524 534 544 604
 784 1345 507 560 706 864 2025 117 169 186 389 534 628 652
 667 701 732 755 770 795 3524 571 773 883 4405 452 545 727
 737 747 5018 327 337 984 6416 7059 320 321 410 474 484
 505 742 746 771 781 809.
 Litt. Q. à 1000 Fl. 70 217 357 501 747 755 780 790
 1021 138 148 405 719 2077 156.

Restanten.

Litt. N. 67 669 805 1120 459 660 670 934 954 980 2336
 3039 046 064 190 350 845 894 4230 236 240 519 811 863
 991 999 5361 776 786 798 935.

Litt. O. 694 695 814 848 1055 161 273 378 701 958.
 Litt. P. 674 783 793 803 903 1041 407 517 619 853 863
 957 2047 056 828 5034 044 655 821 6007 151 310 957 7109
 146 203 280 338.

Litt. Q. 378 912 1065 242 419 483 559.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank, 5-, 4¹/₂- u. 4⁰/₁₀₀ Hypothekenbriefe.

Verloosung am 14. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Gesellschaftskasse zu Köslin,
 ausserdem die 4% Hypothekenbriefe bei Wilhelm Ritter
 zu Berlin.

5% Hypothekenbriefe I. Emission.

(Rückzahlbar mit 120%).

Litt. A. à 3000 *M.* 45 115 231 246 274.Litt. B. à 1500 *M.* 193 195 586 668 677 822 888 919
 1038 070 105 190 195 272 311 405 509 576 631 704.

Litt. C. à 600 *M.* 56 163 255 441 449 637 846 852 915
 1026 061 062 092 149 164 228 253 286 301 324 470 535 548
 582 593 597 803 943 999 2053 078 085 143 150 382 412 477.
 Litt. D. à 300 *M.* 23 41 340 359 509 657 678 806 1058
 244 276 288 328 691 989 2230 256 933 943 3071 151 208 449
 457 654 738 870 4012 050 113 200 359 400 547.

Litt. E. à 150 *M.* 388 560 821 874.**4¹/₂% Hypothekenbriefe II. Emission.**

(Rückzahlbar mit 110%).

Litt. A. à 3000 *M.* 538.Litt. B. à 1500 *M.* 517 712.Litt. C. à 600 *M.* 526 655 793 829 980 1030 051 189.Litt. D. à 300 *M.* 511 515 645 947 961 1073 087 109
 117 129 265 286 332 449.**4% Hypothekenbriefe I. Emission.**Litt. A. à 3000 *M.* 99 109 176 179 218 243.Litt. C. à 600 *M.* 126 742 1137 175 324 335 463 482
 497 732 779 913 957 991 2036 484 561 3463 583 917.**Restanten.****5% Hypothekenbriefe I. Emission.**

Litt. B. 492 963 1400. — C. 25 402 826 996 1291 306
 452 660. — D. 212 338 536 722 755 815 933 1038 302 415
 600 768 2200 542 768 931 963 3275 509 668 982 992 4451.
 — E. 336 470 619.

4¹/₂% Hypothekenbriefe II. Emission.

Litt. C. 688 781. — D. 620 787 1450.

Pommersche Hypotheken-Actienbank, 4¹/₂% Hypothekenbriefe III. Emission.

Die am 12. Juli 1886 zur Rückzahlung am 12. Januar 1887
 gekündigten al pari rückzahlbaren 4¹/₂% Hypothekenbriefe
 III. Emiss. Litt. D. Nr. 1501—7600 à 300 *M.* (s. pag. 455
 pro 1886 d. Bl.) sind irrtümlich als 4% Hypothekenbriefe
 III. Emission bezeichnet worden.

Alt-Moabit. Actien-Gesellschaft, 5% Theil-Schuldverschreibungen.

Verloosung am 21. December 1886.

Zahlbar mit 5% Amortisationszuschlag am 1. April 1887 bei
 der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin.

1 3 12 16 36 37 38 47 61 73 77 92 97 102 105 108 114
 122 127 140 160 164 165 170 193 194 195 198 199 200 201
 204 214 221 231 240 241 250 251 257 277 279 284 287 294
 298 304 307 315 323 325 328 330 336 337 338 339 343 354
 374 376 394 407 410 413 421 427 432 436 439 447 448 452
 456 459 463 479 481 487 491 492 508 510 521 535 536 538
 542 550 552 554 556 560 563 568 571 573 580 582 583 590
 597 600 602 607 619 621 625 626 627 632 634 636 641 645
 648 653 654 655 658 669 670 679 691 700 705 724 725 732
 733 736 746 749 761 764 766 768 770 778 798 809 812 815
 827 829 841 859 878 883 884 885 895 897 905 906 923 927
 933 935 942 943 945 953 958 963 971 977 985 991 1011 013
 014 023 036 040 045 046 053 055 068 071 083 091 097 102
 109 111 121 130 145 146 161 162 165 168 170 172 185 188
 198 202 204 205 207 212 217 218 225 243 299 302 303 323
 327 332 342 348 391 405 410 412 417 429 431 437 438 446
 450 465 466 469 474 481 489 491 493 496 500 503 509 516
 520 525 527 530 538 545 546 548 551 561 563 570 573 592
 593 596 609 611 614 617 618 621 628 640 653 654 657 677
 679 694 697 707 714 721 728 729 731 749 761 784 785 787
 790 793 797 804 805 809 812 816 819 822 824 831 837 838
 839 840 842 814 848 849 852 867 869 876 884 889 893 897
 904 906 911 917 920 925 927 931 932 941 947 953 955 958
 964 965 975 979 984 985 987 996 2000 004 013 015 018 021
 028 035 055 065 072 073 077 080 083 100 116 118 129 130

132 134 144 146 149 183 197 199 223 225 233 234 236 237
 239 241 244 252 254 255 263 267 275 312 318 336 350 361
 362 373 376 389 401 430 447 450 453 456 474 476 477 484
 499 508 510 512 522 526 532 535 537 543 544 558 567 571
 574 580 588 591 611 614 619 621 622 628 632 636 651 653
 655 661 673 675 688 692 700 705 715 728 732 735 736 758
 759 761 779 782 785 792 794 803 818 824 826 837 838 846
 856 861 863 877 902 903 907 910 920 931 933 938 946 948
 949 950 3009 014 016 021 026 031 034 046 055 056 058 068
 069 072 076 085 097 099 110 112 116 121 125 129 225 232
 238 246 247 251 260 268 271 274 279 281 283 285 303 307
 308 309 320 321 324 330 334 337 353 355 359 378 379 383
 398 399 401 417 421 424 425 429 436 438 441 443 444 445
 461 490 494 495 497 500 503 506 508 510 511 515 516 517
 518 524 550 571 572 581 588 589 603 617 619 620 625 633
 641 644 655 656 659 661 663 664 675 676 678 684 702 703
 710 723 725 747 803 806 807 811 816 821 830 840 842 849
 850 855 857 902 912 913 916 917 923 929 932 936 937 947
 948 953 962 963 964 968 969.

Westfälischer Gruben-Verein, Partial-Obligationen.

Kündigung vom December 1886.

Zahlbar am 3. Januar 1887 bei der Disconto-Gesellschaft zu Berlin, Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln und der Gesellschaftskasse zu Zeche Hansa bei Dortmund.

Der gesammte Restbetrag der noch nicht amortisirten 5% Partial-Obligationen des Westfälischen Gruben-Vereins (1666 Stück à 600 M. = 999 600 M.)

Anmerkung. Die „Gewerkschaft Erin“ hat den Inhabern dieser auf den 3. Januar 1887 zur Rückzahlung gekündigten Obligationen ein Vorrecht zum Bezüge auf diejenige 5% hypothekarische Anleihe unter den nachstehenden Bedingungen eingeräumt. Das Vorrecht ist spätestens bis zum 15. Januar 1887 einschliesslich bei der Disconto-Gesellschaft zu Berlin oder bei der Bankhaus Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln geltend zu machen. Der Besitz von je fünf Partial-Obligationen des Westfälischen Gruben-Vereins zu je 600 M. = 3000 M. Nom. berechtigt zum Bezüge von drei neuen Partial-Obligationen der Gewerkschaft Erin à 1000 M. gegen Zuzahlung einer Prämie von 1% des Nominalbetrages der letztgenannten Obligationen.

Vereinigte Radeberger Glashütten, Schuldscheine.

Verloosung am 3. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 sofort bei H. W. Bassenge & Co. und Mende & Täubrich zu Dresden und bei der Gesellschaftskasse zu Radeberg.

9 11 36 48 60 71 72 93 138 145 183 195 233 273 286 289
 319 329 346 397 405 410 413 421 430 444 461 518 528 578.

Westfälischer Draht-Industrie-Verein in Hamm i. W., Partial-Obligationen.

Verloosung am 11. December 1886.

Zahlbar am 2. Januar 1887 bei der Gesellschaftskasse zu Hamm.

I. Serie à 200 Thlr. 19 37 67 121 202 316 330 344 509
 519 663 710 914 915 930 944 916 1039 091 102 107 108 147
 169 174 228 220 296 338 668 748 793 871 877 881 905 937
 981 2023 072 074 135 206 224 401.

II. Serie à 1000 M. 48 59 138 159 448 506 517 531
 550 559 584 665.

Kölnische Strassenbahn-Gesellschaft, Schuldversch.

Verloosung am 1. December 1886.

Zahlbar am 2. Januar 1887 bei Philippson, Horwitz & Co. zu Brüssel, dem A. Schaaffhausenschen Bankverein zu Köln und Gebrüder Sulzbach zu Frankfurt a. M.

375 408 522 822 831 1052 102 406 420 421 440 521 616
 669 671 2045 084 118 217 236 266 299 à 500 Fr.

Bennigsener Zuckerfabrik, 5% Partial-Obligationen.

Verloosung am 14. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei Hermann Bartels zu Hannover.
 à 1000 M. 20 61 97 133 136 172 205 247 257 262 275
 305 314 322 343 390.

à 500 M. 401 426 440 466 529 533 564 588.

Restant: 115 à 1000 M.

Zuckerraffinerie Mannheim, Hypothekenschuld von 1867.

Verloosung am 1. December 1886.

Zahlbar am 1. März 1887.

1 3 13 23 29 46 68 69 80 96 104 123 133 137 162 175
 187 202 224 241 247 248 263.

Restant: 246.

Wiesbadener 4% Stadt-Anleihe von 1883.

Verloosung am 7. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Stadtkasse zu Wiesbaden, S. Bleichröder zu Berlin und der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Buchstabe P. à 200 M. 27 201 270 489 552 601 720.

Buchstabe Q. à 500 M. 14 34 123 199 262 283 284
 399 503 550 671 763.

Buchstabe R. à 1000 M. 66 162 212 357 462 663 726
 912 967 991 1019 093 102 113 148.

Buchstabe S. à 2000 M. 4 126 287 360 434.

Restanten.

Buchstabe Q. 532 756 806. — R. 858. — S. 165.

Klevesche Stadt-Anleihe von 1877 und 1881.

Kündigung vom 7. December 1886 Behufs Convertirung auf 3 1/2%.

Einlieferung der zu convertirenden Stücke vom 15. Januar bis 15. Februar 1887 beim Bürgermeister-Amt zu Kleve, Auszahlung der übrigen Anleihe von 1. Juli 1887 ab bei der Stadtkasse zu Kleve.

Sämmtliche Anleihe von der von der Stadtgemeinde Kleve auf Grund der Privilegien vom 28. November 1877 und vom 14. März 1881 aufgenommenen beiden Anleihen.

Zauch-Belzig'sche Kreis-Obligationen.

Kündigung vom 18. December 1886.

Auszahlung vom 27. bis 31. December 1886 ab bei der Kreis-Sparkasse des Zauch-Belzig'schen Kreises zu Belzig.

Sämmtliche noch im Umlauf befindliche Zauch-Belzig'sche Kreis-Obligationen, insoweit dieselben nicht in Folge der Bekanntmachung vom 29. October 1886 zur Ueberlassung an den Kreis zum Course von 101 1/2% angemeldet worden sind.

Bütower Kreis-Obligationen II. Emission.

Verloosung am 18. November 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Kreis-Communal-Kasse zu Bütow.

Litt. D. 8 à 500, — E. 28 à 400, — F. 1 45 61 68 à 200 M.

Salzwedeler Kreis-Obligationen von 1870.

Verloosung am 9. October 1886.

Zahlbar am 1. Januar 1887 bei der Kreis-Communal-Kasse zu Salzwedel.

Litt. A. 32 36 38 41 48 58 77 112 à 300, — B. 1 2 17
 90 122 125 157 174 192 à 150, — C. 4 13 15 31 55 69
 163 178 à 75 M.

Elbenauer 4 1/2% Deichverband-Obligationen.

Verloosung am 10. November 1886.

Zahlbar am 25. Juni 1887 bei der Elbenauer Deichkasse zu Schönebeck.

Litt. A. 153 190 à 1000, — B. 290 535 638 718 à 500,
 — C. 781 785 802 805 849 856 921 à 200 M.

Restanten: 871 924.

Ayuntamiento de Madrid

